nnementspreis: Sierteljährlich as 1 MRt. 80 Pfg. ben Poftanftalten mil. Beftellgeld) 1 Mt. 92 Bfg.

int täglich mit Ausber Conne und Feiertage.

d. Chr. Sommer, Ems.



Breis ber Angeigen:

Die einspaltige Petitzeile / ober beren Raum 15 Bfg. Reflamezeile 50 Bfg. Bei größeren Ungeigen entsprechenber Rabatt.

Medattion und Erpedition Ems, Romerftraße 95. Telephon Rr. 7.

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 137

Bad Ems. Dienstag den 16. Juni 1914

66. Jahrgang

Grftes Blatt.

Frantreichs Butunft. Ik Bratendenten, Die Parteien, Die Armee.

in Brüffel lebende Bring Biftor Napoleon, das der Samilie Bonaparte, hat bor wenigen Bochen der Laufe seines erften Sohnes einen Aufruf an diffige Ration gerichtet, worin er die feste Soffnung daß für ihn die Stunde fommen würde, Frantblenen. Das Manifest ist damals taum beachtet beute, nachdem das mühfam gebildete Minifterium Baris unter einem sofortigen Migtrauensvotum hatierienkammer wieder berichwunden ift, kommen date Reihe frangösischer Zeitungen darauf zurück. de bie bolitischen Parteien arbeiten in ihrer fana-Berbitterung nur für die Bratendenten. Go groß Dare an der Seine heute ift, so wird man boch taldungen nicht ernft nehmen tonnen. Bielleicht ber Prafibent Poincaree feine Warde bald fatt; aus der französischen Republik schnell wieder narchie, ein Kaiserreich werden sollte, ist wohl

beutige Republik Frankreich hat seit 1871 eine seihe bon Krisen überstanden. Wenige Jahre nach batte Graf Chambord, ber lette Bourbon, ban dantreich werden tönnen, wenn er nur einigergatglebigfeit bewiesen hatte. Dann tam 1886 Roulanger auf den Plan, den Orleans jum fran-Thron du berhelfen. Der Gebanke scheiterte, weil hal nicht die nötige Energie entwidelte. Zur Zeit has Mare franden sich Zivil- und Militärgewalt erotterung gegenüber, bag ein konflitt fast bengen eichien. Aufferdem find innere Zwischenfalle Green Wilsons, des Schwiegerschnes des Brait-Tong ten Barama-Ranal-Affäre uhw.) jehr it,adiar bas republikanische Anschen gewesen, ohne doch die Stantsin Stanteform beseitigen zu können.

Chief geher nicht immer bedeutende Männer an Stige gehabt, wohl aber viel Glück. Es hat Rußa jeinem Berbündeten erhalten, mit England vers den ibergliches Einbernehmen", und sein Einstein lie gewachsen. Das wissen alle Franzosen, arten lich albem gewachsen. Das wissen alle grungen vissen lich alb besinnen, das, was sie haben, mit einer Aber ausgeschlossen ift bissen das die Bertanschen. Aber ausgeschlossen ist und gach, das die Partei-Berbissenheit die kreise der Beieber Beieber Begiehungen fiört. Die gegenwärtige Mehr-Rammer will bon der bereits beschloffenen Wiederang der dreifährigen Dienstzeit nichts wissen, die Gegenben Bergen Dienstzeit nichts wissen, die ein Gegenkung un den militärischen Borbereitungen genteiches bie au den militärischen Borbereitungen Genreiches bilbet. Da muß also schon eine Berftändt-

Bebroht find die Begiehungen gu ber Armee, bie ichon wiederholt Schattenseiten aufzuweisen hatten. Alle militarifchen Autoritäten haben die Rudfehr gur breijahrigen Dienftgeit für unabweisbar erflart, bie gange Armee hat fich nach ber neuen Organisation bereits eingerichtet. Roften Die neuen Ginrichtungen ein ichweres Stilid Geld, fo bedeutet both ihre Aufgabe fortgeworfene große Gummen und eine Berruttung ber militarijchen Ordnung. Die Frangofen muffen felbft unterfuchen, ob fie am Ende ihrer finanziellen wie perfonlichen Leiftungsfähigkeit find. Es ift taum angunehmen, daß fich bie heute maggebenden Raditalen und Gogialiften gu diejem Eingeständnis bequemen. Saben fie einen ihnen genehmen Mann, fo werden fie am Ende doch alles bewilligen.

Frankreich ift und bleibt das Land der Ueberraschungen, und die parteipolitische Entwidlung in Paris ift bem heute ohnehin nicht felfenfeften europäischen Frieden feinesfalls freundlich. Dazu fommt die mertwürdige Strafe, welche Rufflands auswärtige Politik heute wandelt, deren Kurs ichwer abzusehen ift. Deutschland wird sich nicht aus ber Rube bringen Inffen, wir find auf alle Möglichkeiten borbereitet. Wir muffen es allerdings auch fein.

Bar Nikolaus und König Karol.

Ruffifdes Werben um Rumanien.

Ronftanta, 14. Juni. (Melbung ber Agence Roumaine). Das ruffifche Weichwader tam gegen 8 Uhr morgens in Gicht. Während bas Geschwader in Die Reebe einfuhr, versammelten fich die Mitglieder der toniglichen Samilie im Empfangepabillon. Bonig Rarol, des Thronfolger Pring Ferdinand und Pring Karol trugen ruffifche Uniform. Um 9 Uhr 40 Min. fuhr die faiferliche Jacht Standard in die Reebe ein, begleitet bon ber Jacht Almas, während die übrigen Schiffe fich am Eingang des Safens, gegenüber den rumanischen Schiffen auffteltten. Die taiferliche Gamilie begab fich an Land; Die Mitglieder ber foniglichen Gamilie ichritten ihr gur Begrugung entgegen, mabrend die Militarfapellen die ruffifche und die rumanische Rationalhymne spielten. Raijer Rifolaus und Ronig Rarol tugten einander zweimal herzlich. Der Raifer war begleitet bon ben Groffürftinnen Diga, Tatjana, Maria und Anaftafia, dem Großfürften-Thronfolger Alexej und einem gablreichen Gefolge. Alls Kraifer Nitolaus auf bem Wege bie Saltung bes 5. Regimente ber roten Sufaren bewunderte, ließ der Ronig den Wagen halten und gab diefem Regiment ben Ramen "Raifer Nitolaus 2." Dem Tedeum folgte ein Frühftud im Pavillon ber Ronigin Elijabeth, während ber Minifterprafibent Bratianu dem Minifter des Meugern Gajonow gu Ehren ein Friibftud im Munigipalfafino gab. Das Wetter ist herrlich. Rönig Karol verlieh dem russischen Mis nifier des Meugern Sajonow das Groffreng des Rarols Ordens und dem ruffifchen Gefandten Botleweth bas Großfreug des Orbens Stern bon Rumanien.

Stonftanga, 14. Juni. Seute nachmittag war gu Ehren bes Raifers Ritolaus eine große Barabe, an ber Ronig Rarol an der Spige der Truppen teilnahm. Die Menge bereitete bem Raifer braufende Suldigungen. Der Bar empfing den Minifterprafibenten Bratianu und ben Minifter bes Meugern Majorescu, Ronig Rarol, ben ruffifchen Minifter bes Mengern Cafonow in Mudienz.

Die Trintfprüche.

Ronftanga, 15. Juni. Bei bem geftrigen Geft mahl in der königlichen Residenz brachte König Karol folgenden Trinffpruch aus: Mit aufrichtiger Freude be-gruße ich bie Ankunft Gurer Majeftat, Ihrer Majeftat ber Raiserin und Eurer Majeftat erhabener Familie auf rumänifchem Boten. Bir erbliden in biefem gludlichen Ereignis einen neuen Beweis ber Befühle ber Freund= icha ft, welche Eure Majestät mir feit langen Jahren in jo rührender Beife bewiesen haben. Die Erinnerung an die Suld und die Berglichkeit Eurer Majeftat gelegentlich meiner Reise auf ruffischem Boben wird unaustöschlich für mich bleiben, ebenjo werbe ich ben Bejuch Geiner faiferlichen Sobeit, bes Groffürften Nitolaus Michailowitich nicht bergeffen, aus beffen Sanden ich den Marschallstab der rufsischen Armee empfing, als Zeichen bes Gebenkens an unfere Baffenbrüberichaft auf den Schlachtfelbern Bulgariens unter ber ruhmreichen Regierung Eurer Dajestät erhabenen unvergeglichen Grofbaters. Dieje toftbaren Pfander des Intereffes und der Sympathie für uns fönnen in allen rumänischen Herzen nur erhöhte Freude weden und in bem meinigen besonders erhöhte Cantbarfeit, und fonnen nur bagu beitragen, die ausgezeichneten Begiehungen, die gwifden dem ruffifden Raiferreich und meinem Lande jo gludlich angeknüpft worden find, nur noch fefter gu gestalten. Das beständige, unberrudbare Ziel Rumaniens ift es, burch ftabiles Gleichgewicht und bergliche Beziehungen zwischen allen Balkanstaaten zur Erhaltung bes wohltätigen Friedens beigutragen, ber allein Diefen Staaten gestatten fann, die Boblfahrt gu berwirklichen, nach ber fie ftreben. Es lebe Seine Majeftat der Raifer Rikolaus, es lebe Ihre Majestät die Raiferin Megandra Feodorowna!

Raifer Rifolaus von Rugland antwortete mit folgenden Worten: Die herzlichen Worte, mit denen Eure Majeftat und foeben auf rumanifchem Boben willfommen zu beißen geruht haben, baben mich tief gerührt. 3ch bin gludlich, heute einen Bunich berwirklicht zu feben, ben ich seit langer Zeit gehegt habe, den Bunsch nämlich, Eurer Majeftät in Ihrem eignen Lande mundlich meine herzlichen Gefühle ausdruden zu tonnen, die ich für Enre Majeftal empfinde. Unter der Aegide Enrer Majeftat hat Rumanies einen bemerkenswerten Aufichwung genommen. gends konnten bie erlangten Erfolge aufrichtigerer Benugtuung begegnen als in Rugland, wo man bon jeber gewohnt ift, an den Geschiden ber Nachbarlander gleichen Bekenntniffes lebhaften Anteil zu nehmen. Gich ftugend auf die gegenseitige Sympathie der beiden Böl-

Crerbte Schmadj.

an von Reinhold Ortmann.

ber schlechten Beleuchtung durch die qualmende Lampe de noch viel elender und verfallener aus, als im bei Lages, aber sie zwang ihre hageren, verhärmten sie zuntet. Lächeln, als die schöne, junge Grasensten Lächeln, als die schöne, junge Grasensten Rechte ie sutrat, und indem sie jehöne, junge Grasensinale sutrat, und indem sie die dargebotene Rechte
sinale satilich swischen ihre schmalen Händchen
die voll inniger Dankbarkeit: "Wie gut sind Sie
Johannas tropige Art die junge Aristokratin ein
schte Simmung wieder. Sie seizer Empfang doch
die ihr in ihrer einsachen, herzgewinnenden Weise,

ihr in ihrer einsachen, berzgewinnenden Weise. sich ein wenig zurückgezogen, um sie nicht zu

ich ein wenig zurückgezogen, um sie nicht zu obanna stand mit zusammengepresten Lippen und kier Stirne neben dem Fenster. Ich trach auch an sie das Wort richten wollte, die trach ab und ging zur Tür.

in den mich sehr entschuldigen," sagte sie und iber Einsternung aber richtete sich Christine ind winkte Gartwig mit den Angen, ebenfalls grund igter Entsernung aber richtete sich Christian in berangutreten. Als sie nun gleichzeitig Hartwigs der Komtesse ber Komtesse ischieben fast wieder jenen sorglos fröhlichen Aussalte in getragen, ols im der ersten Male, mit dem den es getragen, als sie zum ersten Male mit dem nassen Rambom geplandext.

de lette Berührung berührengen, wenn Sie berühren bei genter bei gen bei genter bei genter bei genter bei genter bei genter bei gent

jeidigen Lödchen fühlte, welche auf die Stirn der Romteffe

"Noch einmal lassen Sie mich Ihnen banken," flüsterte Christine leise, "recht von ganzem Herzen danken für die große Freude, die Sie mir durch Ihren Besuch bereitet haben. Aber Sie dürsen nicht wiederkommen! Hören Sie, Romteffe? Gie burfen niemals wiederfommen!"

Warum wollen Gie mir bas verbieten, wenn Ihnen mein Befuch wirklich einen fleinen Troft gewährt?" fragte Ebith verwundert. 3ch hoffe vielmehr, noch manches Biertel-ftunden mit Ihnen zu verplaudern, bis Gie wieder auffteben

"Die Rrante bewegte verneinend ben Ropf, aber es glitt kaum ein leichter wehmutiger Schatten über ihre Zuge, als fie erwiberte: "Ich werbe nicht wieder aufstehen. Und es ist auch am besten so — ich bin nicht sehr traurig darüber. Aber wenn Sie mir nicht Sorge und Angst bereiten wollen, so muffen Gie mir feierlich verfprechen, Komteffe, bag Gie nicht mehr hierher tommen werben.

Ebith, Die burch biefe feltfame Bitte ein wenig gefrantt schien, wollte ihre Ginwendungen wiederholen, aber ein ernft mahnender Blid hartwigs bestimmte fie, bem Wunsch ber Rranten zu willfahren.

"Gut benn, ich verspreche es Ihnen, Chriftine," fagte fle gogernd, "um fo mehr follten Gie mir jest rudhaltlos alles anvertrauen, mas Ihnen auf bem Bergen liegt. Gie merben boch vielleicht irgend einen Bunich haben ober eine Gorge, von

ber ich Sie zu befreien vermag."
"Einen Wunsch für mich — nein! Ich wünsche mir nur recht viele Stiesmütterchen auf mein Grab, und die hat Johanna mir fchon verfprochen. Aber eine Gorge habe ich - ach ja, eine recht große Sorge, und wenn Komtesse mir Die vom Bergen nehmen tonnten, jo wollte ich noch in meiner Sterbestunde fur Gie beten. Aber ich mage gar nicht, Gie

"Sprechen Sie getroft!" brangte Edith berglich. "Wenn meine Krafte bagu ausreichen, werbe ich Ihren Wunsch gewiß erfüllen."

"Benn ich gestorben bin, barf meine Schwester nicht einen Tag langer in biesem Sause bleiben. Fragen Sie mich nicht nach bem Grunde, benn ich burfte Ihnen benselben boch nicht

gen; aber glauben Sie mir, bag es ein imredliches linglich für Johanna mare, wenn fie hier bleiben mußte. 3ch wurde ihr hundertmal eher den Tod munfchen, als bas. Darum wollte ich Sie bitten, fie von hier fortunehmen, wenn Sie fie von hier horen, daß ich tot bin - ach, es wurde meiner Bitte taum

bedürsen, wenn ich Ihnen alles sagen könnte!"
Ermattet von der Aufregung, welche sich während des Sprechens ihrer bemächtigt hatte, ließ sie den Kopf in das Kissen zurückinken. Ihre Angen, die jest sieberisch glänzten, waren mit dem Ausdruck höchster Spanrung auf Edith

Statt ber Romteffe aber nahm hartwig mit faft feierlichem Ernft bas Wort: "Gie werden noch nicht flerben, wie wir zuversichtlich hoffen, Chriftine. Wenn es aber bennoch geschehen follte, fo wird 3hr Bunich unverzüglich erfullt werben, bafur verburge ich mich Ihnen mit meinem Ehrenwort."

"D, das ist gut — das ist gut!" rang es sich wie in gewaltiger Erleichterung von den Lippen der Kranken. "D, ich weiß wohl, daß Sie unser wahrer Freund sind, was auch die anderen sagen mögen!"
"Und ich will sür Johannas Fortlommen sorgen," fügte Kontesse Edith mit Bärne hinzu. "Sie soll in anderen Berhältnissen ein neues Veden beginnen."

Ein feines, burchickeinendes Rot, bas ihr von der Rrantheit vergehrtes Geficht mit einem trügerischen Schimmer pon Gefundheit und Schönheit übergoß, zeigte fich auf ben Wangen ber Kranten. Es war ber Abglanz eines wirflichen inneren Glüdes. Fester als vorher ergriff sie bie Hande ber beiben Besucher und brachte fie einander so nabe, daß fie sich

"Run bin ich bereit, davonzugehen," hauchte fie, "und mir ift so leicht und froh, als ware ich gang gefund und hätte ftatt meiner Kruden Flügel bekommen. Sie aber, die Sie so gut gegen mich gewesen find, soll ber Simmel bafür so glüdlich werben laffen, als es Menschen nur immer werben tonnen. Und in Ihrem Glude werden Gie manchmal freundlich an mich benten — nicht wahr? Auch ich habe ja hier in meinem Bette so oft an Sie gebacht, und obwohl ich Sie im Leben niemals beisammen gesehen hatte, in meinen Gebanten waren Gie boch immer beifammen - ja - immer - beis

Die von ber feelischen Erregung fo lange angefvannten

ter, entipricht die Freundichaft zwischen Ruma: nien und Rugland gleichzeitig den biftorifchen Eras ditionen und den Intereffen der beiden benachbarten Lanber. Eure Majeftat haben geruht, auf die heilsamen 28irfungen einer friedlichen Politit hinzuweisen. Das bon Eurer Majeftat bollendete Wert bes Friedens hat Eurer Majeftat die Anertennung der Bolter erworben und das Breftige bes Landes noch erhöht. Es leben Geine Majeftat der König und Ihre Majeftat die Königin.

Butareft, 15. Juni. Blättermelbungen zufolge er-folgte die Berleihung bes 5. Rofchiori-Regiments an den garen in dem Augenblid, wo diefer mit König Carol an bem Spalier bilbenben Regiment auf bem Wege bon bem Safen jur Rirche borüberfuhr. Auf ein Beichen Monig Carols braden die Goldaten in hurrarufe aus. Sonig Carol erhob fich in bem Bagen und rief bem Regiment gu: Bur Erinnerung an ben glangenben Bejuch bes Baren, meines Gaftes, bestimme ich, bağ bas Regiment bon beute feinen Ramen führt. Sichtlich bewegt erhob fich ber Bar, umarmte und füßte ben Ronig und rief, jum Regiment gewendet aus: Es lebe Rumanien! Das genannte Regiment garnisoniert in Tobritich. Bor feiner Rudfehr auf bem "Stanbart" bantte ber Bar bem Minifterprafibenten Brationu für ben ichonen Empfang, ber ihm bereitet worden fei.

Der Aufstand in Albanien.

Augriff auf Duragio.

Rom, 15. Juni: Der italienische Gefandte in Duraggo telegraphierte heute bormittag 81/2 Uhr aus Duraggo: Die Aufftanbifden haben heute morgen 4 Uhr bie Stadt an 3 Stellen angegriffen. Um 6 Uhr ift Oberst Thomson gefallen. Die italienischen Matrosen werden nur die Gesandtschaften und den Fürstenfonat berteidigen. Im erften Augenblid glaubte man, die Stadt muffe in die Sande ber Aufftanbifden fallen. Geitdem hat fich die Lage gebeffert, und man hofft, daß fich die Stadt halten fann.

Duraggo, 15. Juni. Geit bier Uhr morgens tobt ununterbrochenes Gewehr- und Geschützseuer. Der Gürft leitet bie Berteibigung ber Stadt. Die Angreifer famen

bon Raftbul und Rowaja.

— Duraszo, 15. Juni. (Agenzia Stesani.) Rach 4 Uhr nachmittags trat ein Augenblick der Ruhe ein, indessen sieht man in kurzer Entsernung zwei seindliche Massen, die jeden Moment in die Stadt einfallen können, um sie zu plündern. Man befürchtet einen Nachtangrift. Die Zahl der Toten und Berwundeten ist sehr groß. Der Fürft hat aus Aleffio Berftarkungen von Mirditen herbeis gernfen.

Do m, 15. Juni. Der Minifter bes Mengern di Gan Ginlianv erflärte in ber hentigen Sigung ber Rammer: Das englische Kriegsschiff muffe beute bor Duragge angefommen fein. Da ber englische Admiral ber altefte fei, werde er die internationalen Streitfrafte besehligen. Man erwartet auch ein französisches und ein russisches Kriegsfchiff. Das italienische Geschwader liege bor Ancona bereit, um nach Durazzo, oder wo es notwendig erscheine, abzugehen. Bas ben Dberften Thomfon betreffe, jo achte er in diefem ben tapferen Mann, ber in Erfüllung feiner Pflicht gefallen fei. (Beifall). Die Regirung fei ficher, bie einmütige Ueberzeugung bes Barlaments und des Landes auszudruden. Gie werde bafür forgen, bag bie großen Intereffen Staliens nicht gefahrbet wurden, wie auch immer die Ereigniffe fein würden. Inzwischen mußten Regierung und Parlament Die Ereigniffe in Albanien mit ber größten Ruhe, Raltblütigfeit und Entichiedenheit berfolgen. (Lebhafter Beifall).

- Duraggo, 15. Juni, 5 Uhr nachm. Die Lage hat fich gebeffert und wird als günftiger aufgefaßt. Die Aufftanbifden haben ichwere Berlufte erlitten. Die Anzahl der Bertoundeten ist sehr groß. Der Fürst hat sämtliche Bositionen behauptet. Die Rebolntionäre ziehen sich zurück und vorderhand liegt kein Anzeichen vor, daß fie den Angriff zu erneuern beabsichtigen. Der moralische Ruftand der Berteidiger ift ein sehr auter und die Stimmung Buitand der Berteidige mversichtlich. Augenblicklich berricht in Durazzo vollstän-

förperlichen Kräfte begannen plöglich zu verjagen. Die Gedanken der Leidenden schienen fich zu berwirren. "Immer - beisammen!" wiederholte sie noch einmal lächelnd und mit lallender Zunge; dann lösten sich ihre schmalen Finger bon ben Sanden ber anderen, ihre Augenlider fentten fich langjam und ihre eben noch haftigen und mühjamen Atems buge wurden die einer ruhig Schlummernben.

Ebith und Sartwig ftanben noch fefundenlang regungslos, und ohne daß eines bon ihnen wußte, wie es geicheben war, hatten ihre Sande fich über bem Bette ber Granten berichlungen. Chriftinens lette Borte Hangen ihnen wundersam im Bergen nach: jie wagten einander nicht angusehen, aber es war ihnen, als ob jebes ben Gergichlag des anderen bernahme, und damit jugleich ein füßes, herrliches, über alles menschliche Fassungsbermögen hinaus begliidendes Geheimnis.

(Fortsetung folgt.)



Die griechisch turfische Spannung.

Ronftantinopel, 14. Juni. In der gemelbeten griechischen Rote wird feine Grift verlangt, fondern erflart, wenn nicht raich ein Ende gemacht werbe, lehne Griechenland Die Berant wortung für die Folgen ab. Die Pforte hat noch feine Antwort erteilt.

Athen, 15. Juni. Auf einem bon zwei Engläubern gecharterten Schiffe ift ber Bertreter bes frangofifchen Generalfonfulats in Smbrna namens Lelhomme auf Mytilene angefommen. Dieje brei trafen bor bem alten Phofaca ein Segelichiff voll Glüchtlinge, Die fie baten, Die Chriften Photoeas vor der Niedermehelung durch die Türten zu retten. In Photaea fanden sie eine Anzahl Säufer in Brand gestedt sowie Tote und Bermundete. Man berichtet ihnen bon 50 Toten. Gie nahmen 600 Flüchtlinge, barunter 15 verwundete an Bord und brachten sie nach Mytilene, wo auch der englische und ameritanijde Bizetonjul aus Smyrna eingetroffen jind, um bon ben Ereigniffen Kenntnis zu nehmen. Die Rirchen und Schulen find boll bon Berwundeten.

Merito.

Gine Rieberlage ber Rebellen.

— Juares (Chihuahua), 14. Juni. Billa ift nun boch nach bem Suden gegangen, um Ratera zu helfen und ihm Berftärkungen zu bringen, da diefer nach den letten Melbungen bon den Regierungstruppen bei Zacatecas ernst haft zurüdgeschlagen wurde.

Der Thronwechfel in Medlenburg-Strelig.

- Bom berftorbenen Großherzog bon Medlenburg-Strelit erfährt die Welt angerhalb der blau-gelb-roten Grenzpfähle erft nach dem Tode bes hohen Geren charafteristische Züge und Einzelheiten, da es der Berftorbene nicht liebte, nach außenhin irgendwie hervorzutreten. Bezeichnend für biefe Schen bor ber grofen Deffentlichkeit war icon ber Umftand, daß ber Großherzog gang felten einem Maler faß, jo baß es nur augerft wenige Bildniffe bon ihm gibt. Er war seinen Medlenburgern ein wahrer Landesbater, jeder hatte Zutritt und fand Gehör bei ihm. Wie Mar der Berftorbene feine Beit erkannte, geht daraus herbor, daß er alsbald nach seinem Regierungsantritt mit der hinwegräumung bon Borurteilen begann, an benen fein bon ihm innig geliebter Bater mit außerfter Babigfeit festgehalten hatte. Der Bater hatte grundfäglich nie einen burgerlichen Oberforfter jum Gorfimeifter ernannt. Gleich nach feinem Regierungsantritt ernannte der jest verftorbene Großherzog zwei burgerliche Oberforfter zu Forstmeistern und feste bamit ben alten Grundfag außer Braft, daß zu den höheren Staatsamtern nur Abelige zugelaffen feien. Und es bauerte benn auch nicht mehr lange, da wurde ein bürgerlicher Landgerichtsbirettor jum Prafibenten bes Staatsminifteriums gemacht. Bor allem aber wurden jest bie Beamten angemeffener befoldet. Es gab gleich nach bem Regierungsantritt bes Großberzogs Gehaltserhöhungen bis ju 50 b. S. Dann tam bas Benfionsgefes, bas mit bem bisherigen Bustand brach, nach dem in Medlenburg-Strelig fein Beamter gesetmäßigen Unfpruch auf Rubegehalt bejaß. Das Gurfientum Rageburg befam eine Menderung feiner Berfaffung, und bamit wurde ber bortige Landtag, ber zwar seit Jahrzehnten bestand, aber nie arbeitsfähig war, weil ein großer Teil der Abgeordneten nicht erichien, wieder flott gemacht. Schlieflich befam die Refidengstadt Renftrelig, die bis dahin nichts anderes als eine Domane des Großherzogs war, und deren Belvohner tein anderes Recht ale bas des Steuerzahlens hatten, eine Stadtverfafjung. Die Folgen fieht man, wie ber "Tägl. Runbich," geschrieben wird, schon heute: Die Stadt, die noch bor gehn Jahren einen stillen Tornröschenschlaf schlief und bon der ängftlich jeber Fabriffchornftein ferngehalten wurde, ift beute ein aufblühendes Gemeinwefen, das fein ganges, frifches Leben dem beimgegangenen Großherzog verbantt.

Politische Abersicht. Deutides Reich.

- Auf ber Jubilaumstagung bes Sanjabundes betonte Geheimrat Rieger, bag die Gogialpolitif jo weitergeführt werben muffe, die die Konfurrengfähigkeit der Industrie auf dem Weltmartte nicht einengten .

Faule Bahler. Der prengifche Juftigminifter bat gestattet, bag Abidriften bon Manifestantenliften an Die Austunfteien oder sonftige Intereffen-Bertretungen ausgehan-bigt werden tonnen. Die Falle, bag über Berjonen, die ben Difenbarungseib geleiftet haben, glangende Ausfünfte erteilt werben, werden in Bufunft alfo ftart eingeschränft fein.

Baris, 10. Juni. Der Ausschuft für den Sandel Frank-reichs mit Deutschland und gahlreiche beutsche Teilnehmer bes internationalen Sandelskammertongreffes hielten heute eine Sinning ab, in welcher nach eingehender Erörterung der gegenwärtigen Bolfichwierigkeiten in einem Beschlugantrage ber Bunich ausgesprochen wurde, daß eine frangoftichbeutiche Bolltonfereng möglichft balb gufammentreten moge, um die Frage zu priffen, in welchem Dage die beiden Regierungen zu einer auf bem Grundfage gegenseitiger Bugeftanbniffe beruhenben Berftanbigung gelangen fonnen.

Mus ben Parlamenten. - Berlin, 15. Juni. Die Geschäftsordnungstom-mission des Abgeordnetenhauses hat den Antrag abgelehnt, nach welchem das gegen ben Abgeordneten Liebtnecht ichwebende ehrengerichtliche Berfahren eingestellt werden follte.

Deutider Städtetag.

Auf dem vierten Deutschen Städtetag, ber in Roln gujammentrat, machte Oberbürgermeister Wermuth von Berlin u. a. folgende bemerkenswerte Ausführungen: Sinfichtlich der Abanderung der Reichstagswahlfreise und der Arbeitslosen-Berficherung hat die Reichsgesetzgebung völlig berfagt. Die Geseigebung ift recht mertbar bon uns abge-

rudt und ift den Städten nicht hold. Sinter dem Bent Städtetag stehen 25 Willionen Einwohner, aber fein Gientspricht biefer Kopfzahl nicht. Dringend ermahnte burgermeifter Marmathat a bie bürgermeister Bermuth zur Einigkeit der Städte w Einhelligkeit des Sinnes. Bürgermeister Kleime Karlsruhe sprach über die Notlage im ftädt! her m inem A condo Realfredit. Er führte fie namentlich auf die ich eftern b Erfahrungen zurück, die die Geldgeber mit 2. Hongemacht haben. Es sei auch Tatsache, daß danle großen Wohnungen leichter beliehen würden, als solftleinen, weil in diesen die Mieter schneller wechselte Miets-Anställe böufiger seien und weil die Rob efom t dinorth e alle Miets-Ansfälle häufiger feien und weil bie 200 durch kinderreiche Familien raicher abgenunt wirde Betr Debung des Realfredits fei neben den Gemeinden der tothe bol berufen. Staatsminister Freiherr von Rheinbabell on Strait präsident der Rheinproving, begrüßte ben Städtelation beiten Gines Den Städte fonne man fagen, or tonn im besten Sinne des Bortes durch einen Tropfen Deles geadelt jei.

Mus Gliaf: Lothringen.

Unte

ienide

in e

Saijers hat von der herbsteinstellung de. 38. ab itellung famtlicher ausgehobenen eijag-lothringile fruten wieder wie vor 1903 außerhalb der gill ande zu erinfoen lande zu erfolgen.

Rieberlande.

Schwerer Spionagefall bei einem bifden Regiment. Beim Regiment 7 in wurde festgestellt, daß die Mobilisierungsvorschriften selbafte Beise abhanden getommen jind. Die dunfte legenheit ift Gegenstand genauester Untersuchung-

Stalien.

Ein Bert der Anarchiften mar ber italif Massenstreit. Da ihn die Sozialiften angesiche terderblichen Wirfungen einstellten, befommen fie Rache der Anarchiften für ihre "Feigheit und geispiren. In Liborno wurde laut "Boff. Stg. der genit Arbeitstammer bemoliert; ftundenlang hatte bas gel Steinhagel ber Revolutionare auf die öffentlichen abzutwehren. In Cerignola wurde ein bejahrter eines Tabatgeichafts, ber fich weigerte, feinen Laben gi bon halbwüchsigen Burichen erichoffen. Auch findliche tismus tommt jum Ansbruch. In Rabenna zerbic chiftifche Banden bie Rirchen und errichteten and mern bon Altaren, Rangeln und beiligen Bilbern In Barma wurden Diffiziere bedroht und genotigle blanten Baffe ju berteidigen. Berichiedentlich Unichläge auf Gifenbahnguge berübt. Um arghen Bandalen in Reapel, wo gange Baumriefen nied auf den Straffen in Brand gesett wurden, um an ber Berfolgung der Berbrecher ju hindern.

Gernhaltung bon Deutschen in Englen englische Einwanderungsbehörde wies drei junge leute gurud, weil fie fich nicht bor ihrer Untunt Stellungen gesichert hatten. Der Borfivenbe in rungsbehörde fagte, es feien 3war intelligente und gegen fie felbft lage nichts bor. an Buchhalterpoften und geringeren Stellunge nischen Betrieben in England fei fo groß, bag ment noch ausländische Konfurrenten Amtlicherseits wurde dazu bemertt, daß gegen beutschen Kaufleute nichts einzuwenden mare, durch Zuschüffe aus ber heimat instand gefest Englander zu unterbieten. Dies ift aber für jungen Leuten ber Fall, beren Eltern fie nach eine Gnellich au lerren um Englisch zu lernen und englische Geschäfte ftubieren. Die Berliner Zentralftelle für glussengert bare ber mertt bagu, baff, wenn bie Melbung fich beftelige bare Gesenesberlegung borliegt, ba nach liften Einmanderungsgeset von 1905 Auslander geistiger und forperlicher Grantheiten gurudgebi tonnen. Gejunde Bersonen muffen den Beith 30 geund für Familienangehörige einen solchen von breiten. weisen. Außerdem werden bestimmte gategoriet ist frasten Berbrechern nicht in das Land hineinsclassen geld zurückgewiesen werden

Folgen des ruffischen Getreidesolfs. drei größten stalischer Dampfmühlen, also Miblen is Bolens, enticklossen sich, den Betrieb vom in generale eines der einzuftellen, da ihnen den Betrieb vom eines generale ab einzustellen, da ihnen darch Einführung eines beit einführung eines beit einfuhrzolles das Rohmaterial so verteuert wird, bet Rentabilität ausgeschlossen sei. Die Rachicht wie Deutschland nicht Deutschland nicht nur deshalb Interesse, weil ben ber Rleie in in graffen beshalb Interesse, welche her Aleie in in großen Mengen nach Dentschlant ein wird, jondern bar allen wird, sondern vor allem deshalb, weil diese Müblen neun Rehmel neun Zehnteln auf deutsches Getreide, was der page ber Getreidezoll vielsach gerade russische Juterelles ich abgt. angewiesen waren. Es bestätigt sich also, daß der Getreidezoll vielsoch

Die Bluttat in Sofheim.

Borms, 15. Juni. Bei seiner hentigen net Bernehmung durch die Staatsanwaltschaft beit beiten Berdacht des Mordes an dem Bäckerneiher Hofheim und dessen Familie verhaftete Bäckerneiher ein umfassendes Gerkandnis abgelegt. In des ein umfassendes Geständnis verhaftete Batte Gr hat ein umfassendes Geständnis abgelegt. En best einander die vier Person en erichtagen weg in lett und dann den Bäckermeister vom Bactoss wertes Schlaszimmer getragen. Mit der Ladenkasse auch en 872 Mark flüchtete der Mörder, warf dann aber unter das Geld-weg, wo es auch ausgesunden wurde.

Unwetter und Blitichläge.

hausen ist gestern abend ein jchiveres Die geglassen wolfenbruchartigem Regen niedernegungen. Die geglassen waren berurig ftart, daß der Perjanenzug bet abren über Gelnhausen nur von Bieber bis Rokbach ift betra Die reißenden an der Gras- und Getreibeernte ist Sie Die reigenden Waffermaffen fuhrten iotes Bieb

Stuttgart, 15. Juni. In Gildern wütete Gente.
abend ein surchtbares Unwetter. Gen schwerze bente.
30g heraus, das don einem Aspletenbruch bente.
Bald waren mehrere Törfer in der Ungehend mit seider gart überschaft mehrere Dörfer in der Abachbasser trat mit seider gart überschaft mehrere Dörfer in der Abachbasser trat mit seide gart ii ber sich wemmt. Das Hochwasser trat mit Siche Gleit ein, daß in vielen Bauernhäusern das Bieh behr in Sicherheit gebracht werden fonnte. Bebiel Rleinbieh ift ertrunken. er und hedlfingen ergoffen fich Strome bon mehr mem Meter Tiefe durch die Torfftraffe.

Ondon, 15. Juni. In der Umgebung bon London them bei dem schweren Gewitter se che Denschen etommen. Fünf weitere werden vermißt. In with schlug der Blit in drei höhe Baume und Menschen nieder, die sich darunter geflüchtet Unter einer Linde murden bier Rinder bom Betroffen, wobon drei getotet wurden. In bon London wurde ein Bater mit feinem Kind a arm erschlagen. In London sind zahlreiche Häuser Bester beschädigt worden. Die Dampfer auf der bunten stundenlang wegen der hochgehenden Flut

Luftschiffahrt.

title Enlau, 14. Juni. Ale ein Doppelbeder, mant hartmann als Führer und Leutnant hering ter fagen, jum Rückflug ausstieg, versagte der Abparat fiel gwischen die Menge, die Schraube n Jahre alten Anaben einen Arm ab und berwer am Ropf. Rach einer fpateren Melbung e feinen Berlegungen erlegen. Much bie Cherbabnhofvorftehers Schon wurde erheblich verlent. tifa eingetroffenes Telegramm meldet, hat ber Trild einen bemertenswerten Ueberlanbfing ausht wohl der erfte größere Ueberlandflug be ber in Südwestafrifa gestogen ift. Trud flog Mits. bei heftigem Winde von Staribib nach dem ca. ter entjernten Dfahandja und fehrte am 10. de Stafalls auf dem Luftwege nach Karibib zurück.

Automobilunfälle.

trlin, 15. Juni. Auf der Chanffee zwifchen Stolbe enide rannte ein Privatautomobil in voller Fahrt tinen Baum und ging in Trümmer. Einer wifen wurde getotet, von den anderen Mitwurden zwei schwer und zwei leicht verlett.

Aus dem Gerichtsfaal.

terburg, 13. Juni. Das Schwurgericht verhan-em und heute gegen die 74 Jahre alte Witwe Scherlies allichau und ihre Tochter, die Nutscherfrau Rosine Damburg. In diesem (3 i ft mord prozes wurde bilgendes Urteil gefällt: Beibe Angetlagten lulgendes Urteil gefällt: Beide Angertugten wen Mordes, begangen an dem Alifiper Scherlies, ide berurteilt. Außerdem Frau Scherlies wegen de begangen an ihrem ersten Gatten im Fedruar Bubilligung milberer Umftande gu bret Jahren berner wurde auf die üblichen Rebenftrafen er-

Neues aus aller Welt.

der den dankulger Rudolf Wolzenberg in Duisber den dankulger Törr zu seiner Wohnung gesahren
im Streit kinem Jahrgast über die Höhe des Jahrmit ihnem Spazierstod einen Schlag ins Gesicht,
in ang dinen Spazierstod einen Schlag ins Gesicht,
in mit einen Spazierstod einen Schlag ins Gesicht, og barmi einen Revolber und icho f den Wolzenberg.
t. Er innen Revolber und icho ft berhaftet. Er wurde am Morgen im Bett verhaftet.

Elbinger Zeitung" zufolge ereignete sich am Sonn-auf dem Elbingfluß ein schweres Boots-bem ber Grangfluß ein schweres Bootsdem ber 49jährige Schuhmacher Gnietka, deffen ohn Der 49jährige Schuhmacher Irieba, die 19-dungderin die 12jährige Tochter Frieba, die 19-jerfielen Gertrud Haffle sowie deren Bruder bier Mitgliebern ber Marinefugendwehr gerettet. dhrige Sohn eines Schreinermeisters von M. bollte feinen gleichaltrigen Freund, den Sohn lebemeisters, durch einen Schuf aus einer Flobertden. Er glanbte, bag die Buchje nur mit Bulber it, und ichon aus gang turger Entfernung auf jeinen liegenden Freund. Der junge Mann wurde sofort ge-

brei im Gerifee bei Krilben im sereis Ofteret junge Beute bei einer Bootsfahrt in dem Baffer ertrunten.

uernburichen sanden in der Rähe von Campi bei berfehre ehrtes Artilleriegeschoft. Sie brachten es nach erfuchten es zu öffnen. Das Geschoß plante, wurde Das Heisten Das Hand wurden in Stude geriffen. Das Haus beichäbligt

Toul gemeldet wird, hat die Berhaftung Genicabteitung als Zeichner beschäftigten Daut-is Ansiehen erregt. Man sei angerordentlich be-der, daß ein erregt. Man sei angerordentlich be-Aber, daß ein Deutscher in biefer Abteilung, wo simen Mas-en eimen Beseitigungspläne besinden, angestellt wers behrend die Anstellung von Franzosen erst nach otheinlichen Untersuchung erfolge.

Telephonische Rachrichten.

ge.

10. 16. Juni. Die Berluste der Rebellen biodon auf 3000 Mann geschätzt. sindanni bi Medua, 16. Juni. Geftern dann Malifforen bon Alesio nach Turazzo abge-

16. Juni. Ueber ben Tod Thomions reisondent der "Neuen freien Presse" solgendes:

open lagen gestern in den Schützengräben. Er tuden ber Schligenlinien. Alls die meistens aus Ander Schützenlinien. Als die meigeners Raunschaften angesichts des Feuers Rugsfen Meten Mannichaften angesichte ver hel boran. Kury baranf stürzte er, bon einer Kim tot disammen. Seit 9 Uhr hört man nur Kenschrichüsse. Der Angriff scheint abgeschlagen Mar ben 16.

Juni. Abgeordnetenhauses Graf von Schwerin-

Abgeordnetenhauses Graf von iet di Befürchtungen teinen Anlaß.

der Blind awsen Baum Schutz gesucht vor einem

Lame und Läufen Baum Schutz gesucht vor einem

Lame und Läufen von den Baum und warf 2 1 Lame und 2 Kinder nieder. Allein gestern nach-

mittag find 12 Berfonen durch Blig getotet ober berlegt worden.

Paris, 16. Juni. Gestern ichlug ber Blit in einen auf der Fahrt befindlichen Tampfer ein und betäubte 6 Berionen. In Leroi fchling ber Blit in ein Geruft, auf bem 20 Manrer beichäftigt waren. Bon biefen murben 3 mei getötet.

Betersburg, 16. Die Budgettommiffion ber Reicheduma hat den Gesetzentwurf betr. eine Anleihe gur Berftartung ber Schwarzemeerflotte angenommen.

Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems.

Jeht ift die richtige Zeit Sänglingen fiatt der im Sommer gefahrbringenden Ruhmilch bas erprobte und seit 50 Jahren siels be-währte Restle'iche Kindermehl zu reichen. Dabselbe hat den Borzug, niemals Berdauungefiorungen zu berursachen, dagegen aber bereits bestebenbe Magenbeschwerben sofort zu beseitigen. Die von einem berühmten Kinderarzte versaßte Broschüre über die Ernährung und Bslege des Kindes versendet auf Wunsch gratis und franko Reftle's Kindermehl G. m. b. H. Berlin W 57.

Deffentlicher Wetterdienft.

Dienfiftelle Beilburg (Bandwirtschafteichule). Betterausfichten für Mittwoch, 17. Juni 1914.

Beitweise wolfig und bielenorts Gewitter ober Gewitterregen, etwas fühler.

Wafferfand ber Lahn am hafenpegel zu Wieg am 16. Juni == 1,78 Meter

Bafferfiand ber gabn am Schlenfenbegel ju Limburg am 16. Juni = 1,72 Meter

Neubau einer Landesbanfftelle zu Raffan a. d. Lahn.

Die Ausführung der Erd., Maurer-, Tüncher-, Asphalt-, Stater-, Schmiede und Eifenarbeiten

ift in einem Los gu bergeben. Die Beichnungen liegen während ber Buroftunden im Landeshaus, Zimmer Rr. 58 zur Einficht auf, wojelbst auch Ungebotsformulare jum Betrage bon 1 Dart, folange ber

Borrat reicht, erhältlich sind. Angebote sind berschlossen und mit entsprechender Aufichrift berfeben bis

Mittwoch, den 24. Juni 1914, vormittags 11 Uhr

an den Unterzeichneten, Landeshaus Bimmer Rr. 57 einsureichen, wojelbft die Deffnung der Angebote in Gegenwart ber erichienenen Bieter ftattfindet.

Buichlagsfrift 30 Tage.

Biesbaben, ben 9. Juni. 1914.

Der Landesbaumeifter : Müller.

2785)

Wir haben uns in Nassau an der Lahn niedergelassen und halten Sprechstunden ab für Zahnkranke von 9-12 Uhr und von 2-6 Uhr.

> Richard Klingenschmitt und Frau Käthe Klingenschmitt.

NASSAU an der Lahn, Emserstraße 8.

Allendorf bei Ragenelnbogen.

Sonntag, ben 21. Juni

Grosses Waldfest

an ben Allendorfer Fichten.

Es labet freundlichft ein

Rarl Sofmann, Gaftwirt, Allendorf.

Grasverfleigerung.

Donnerstag, den 18. Ds. Die, nachm. 4 Uhr wird bie Grasnugung auf den ftabtischen Biefen im Diftritt Langenäder (Hohenzollernanlagen) und in der Lach in Abteilungen verfteigert. Bab Ems, ben 16. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Arbeitsvergebung.

Der Neuanstrich des Armenhauses in der Lindenstraße folt öffentlich vergeben werden. Die Angebote find berichloffen und mit entsprechender Aufschrift berfeben bis späteftens

Samstag, den 20. d. Mts., vorm. 10 Uhr ben Magiftrat einzureichen.

Die Bedingungen tonnen im Stadtbauamt eingeseben

Bab Ems, ben 15. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Arbeitsvergebung.

Die Ansführung von Anstreicher- und Tapeziererarbeiten in den Buroraumen bes Rathaufes foll öffentlich vergeben

Die Angebote find berichloffen und mit entsprechender Mufichrift berfeben bis fpateftens

Montag, den 22 d. Mts., vorm. 10 Uhr an ben Dagiftrat einzureichen.

Die Bedingungen tonnen im Stadtbauamt eingeseben

Bad Ems, ben 15. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Iwangsverfteigerung.

Mittwoch, ben 17. Juni 1914, nachm. 4 Uhr werbe ich in meinem Berfteigerungslofal "Stadt Strafburg" folgende Gegenstände öffentlich gegen Bargahlung verfteigern:

1 Runftfpiel-Apparat für Bianos mit 15 Rotenrollen, Selterwassermaschine, 1 Kommobe, 2 Bilber, biv. Rohr-möbel, 1 Bant, 4 Stuhle, 2 Sessel, 1 Tisch und 1 Sopha.

Berfteigerung bes Runftfpielapparais und ber Baffermajdine sicher.

Bad Ems, ben 16. Juni 1914.

2788]

Radtte, Gerichtsvollzieher.

Feinste alkoholfreie Getränke.

Prof. Dr. Esmaich's Tafelgetränk,

Ragi Himbeer und Zitronen. Hergestellt aus frischen Früchten, sowie

Feinste Brause-Limonaden

C. Albert, Bad Ems. Teleion Nr. 217.

Taglich frifche Rirfden unb Erdbeeren, fowie frifche Gebfen, bohnen empfichlt billigft (2780 Frau Maus, Bab Ems, Bfabigraben,

Runkelpflanzen

aus Freiland gu haben bei [2782 3. Schmidt, Marftfir. 1a, Ems. Jum 1. Juli

bürgerl. Köchin 2 Hausmädchen

für fleines Damenheim in Bies. Offerte 6. B. Beimar i. Thur., Luifenftraße 23.

Strickmaschinen 2

Kutscher fofort gefucht. Auhrhalterei Diet, Bab Ems.

(2786

Buberläffiger

Dobermann=Hündin

mit Stammbaum, 1 3ahr alt, breffiert, ohne jebe Untugenb, fofort ju berfaufen. Raberes bie Expedition ber

Dieger Beitung. Gin 4 raberiger

Dandwagen und ein

Fahrrad (Panger), gur erhalten, billig gu bertaufen. Coblengerftr. 2, Bab Ems.

Gefuct Gafthof, fl. Sotel, Birtichaft, Mehgerei ober Baren-geschäft. Off. b. Seibstverlaufer u. R. Weirich postlagernd Lim-Rid. Baufd, Miblhaufen i. Th. | burg a. b. 2.

Voranzeige:

Theatersaal des Hotel Metropole.

(Altes Rurtheater.) Direftor: hermann Steingoeiter. Freitag, den 19. Juni 1914.

Wiener Lustspiel - Abend.

Rünftl. Leitung Dr. Berbert Stabl. Lord Spleen,

eine nachtliche Szene von Oswald. Das Bett Napoleons, Schwant bon Deftreicher jow. bas

Cabaret-Ensemble beftebend aus Alfons Fint, Sofie Stodel, Carl Chriftoph.

Miles Mabere in ben Tages-Reue bollanbifche

Matjes-Heringe

Martoneln Fr. Reibhofer, Bab Ems.

Fruchtpresse wird berlieben für 20 Pfg. bei 2784) 21. Born, Ems.

Landesbank

Wir legen einen Teilbetrag von

nom. 5000000 M. der neuauszugebenden 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank "26. Ausgabe" zum Vorzugskurse von 98,40% (Börsenkurs 99%) in der Zeit

vom 18. Juni bis 11. Juli 1914 einschliesslich

zur öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe ist unktindbar bis 1. April 1923.

Zinstermin: 1. April und 1. Oktober. Die Stücke können sofort bezogen werden

Zeichnungen können erfolgen:

Bei der Hauptkasse der Nassauischen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse; ferner bei den meisten Banken und Bankiers.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich. Die Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank sind

mündelsicher, sie werden vom Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert.

Wiesbaden, den 12. Juni 1914.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Gewerbeverein Bad Ems. Donnerstag, ben 18. Juni, abende 81/2 Uhr Generalveriammlung

im "Rheinifden Sof". Tagesordnung:

1. Raffenbericht. Wahl ber Rechnungsprüfungstommiffion.

Befprechung ber Antrage für bie Generalversammlung in Rieberlahnftein.

4. Mitteilungen.

(2766)Der Borftand.

Kursaal zu Bad Ems.

Mittwoch, den 17. Juni, abends 81/4 Uhr Vortrag des Reiseschriftstellers W. KUNDE-Düsseldorf.

Mit Kurbelkamera u. Büchse in Sumpf und Urwald Afrikas

(Reisen u. große Jagden im Herzen des schwarzen Erdteils) Eine Schilderung

des Verlaufs der großen Pathé-Afrika-Expedition, erläutert durch die von dieser Expedition gemachten wundervollen kinematographischen Original-Aufnahmen.

Dieser abwechslungsreiche Filmvortrag mit seiner Fälle von span-nenden, aber auch humorvollen Darstellungen aus dem Leben in der unberührten und bisher unerforschten Wildnis bietet einen einzig-artigen Genuß und ist von der maßgebenden Presse einmütig als die interessanteste kinematographische Vorführung der Gegenwart

Numerierter Sitz 3 Mk., Parkett 2 Mk., Galerie 1 Mk. Vorverkauf bis Mittwoch nachm. 6 Uhr im Kursaal.

Römerftraße 62 Bad Ems Central-Hotel

Bornehmes Lichtspieltheater.

Spielzeit: Zäglich von 71/2-11 Uhr Conn- und Feiertags von 3-11 Uhr. Ununterbrochen Borftellung. Beden Dienstag und Cambiag neues Brogramm.

Programm jum 16. Juni bis intl. 19. Juni.

Chrhfauthemum. Prachtvolle Naturaufnahme. Reid. Ergreifenbes Drama.

Gutticas ameritan. Engagement. Sumoreste.

Beltichlager erften Ranges!

Der eiserne Mann

ober In den Ratatomben von Schlof Rochecompe. Ein geheimnisvolles Deteftivbrama in 2 Aften. Der Gilm geichnet fich burch padenbe Szenen und fpannenbe Sandlung gang bejonders aus.

= Spielbauer ca. 3/4 Stunde. =

Rat und Ret. Gin reigendes Luftfpiel. Grtra-Ginlage:

In der Wildnis tietnem Grauen.

Ein außerft fpannenbes Drama aus bem afritanischen Urwald in 3 Aften. Feffelnd vom erften bis jum letten Aft. ____ Spielbauer ca. 1 Stunde. ==

Bir haben im Trefor ber Lanbesbanfftelle in Dies

vermietbare Stahlfächer (Safes)

einrichten laffen, in welchen Gpartaffenbucher, Bertpapiere, Defumente uno. unter Mitverschlug des Mietere aufbewahrt werben fonnen. Die Miete beträgt für ein fleines Gach 8 Mart, für ein größeres 6 Mart jährlich.

Die Bedingungen find bei ber Stelle erhaltlich.

Direttion der Raffanischen Landesbank.

J. Bühler, Limburg. Großes Lager in Bianinos

namentlich befferer und allerfeinster Fabritate bei fehr magigen Breifen. - Sarmoniums in allen Breislagen.

Pianinos und Sarmoniums zur Miete. Biolinen für Schiler in billigen Breislagen.

Ormefter- und Rongert-Biolinen. Signalinftrumente, wie Erommeln, Börner, Flöten, Suppen.

Rotenpulte, Zaftftode, Stimmgabeln,

dromat. Tonangeber re.

_____ Saiten. = Mundharmonitasu. Ziehharmonitas in allen Breislagen. Biener Sarmonifas in feinfter Qualitat, für gute Spieler.

Musikalien.

Telephonverzeichnis

ber Fernsprechteilnehmer bes Amtes Bab Ems in Blatat. form ift foeben nen erichienen. Breis 50 Bfg. S. Chr. Commer, Buchdruderei, Bab Ems.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern inniggeliebten Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

Bürgermeister a. D.

im 86. Lebensjahre gestern abend um 101/2 Uhr nach kurzem Leiden zu sich zu nehmen.

Altendiez, den 14. Juni 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 17. Juni 1914, nachmittags 31/2 Uhr.

Besondere Einladungen ergehen nicht.

M. Wichtrich, Gartnerei, Bad Ems,

empfiehlt blübenbe Tobf: u. Blattpflangen, Binderei, bepfl. von Blumenbeeten und Baltontaften. Eingang Schulftrage und verl. Bittoria-Muce.

Men erichienen:

Salt! Steh' ftill mein Freund

(ber "Lebensfreude" 8. Band)

Sprüche und Gedichte, gesammelt von B. J. Tonger. Dieses neue Büchlein erhebt seine Stimme und fordert auf, zeitweise einen Rüchlid ju halten und über der Zufunft nicht die Gegenwart ju vergeffen.

160 Seiten, ichoner Leinenband DR. 1 .-Borratig in allen Buch. und Duftfaffenhandtungen, fonft gegen vorberige Ginfenbung bes Betrags poftfreie Bufenbung bom Berlag P. J. Touger, Röln a. Rig.

Steckenpferd-

Sections beseitter. Stuck 50 Pf. bet-Aug. Roth, Bad Ems.

Geto fofort bar an jebermann bei fi. Ratenrudgahlung bis Rapre. Reell, distret u. schnell. LB. Lützew, Berlin 36, Deuneswiger. 82. Kosteniose Aust. Viele. Danfichr. (206i



dagepre

Boftan

Beftel BL 92 9

Theaterfeuerwad

mifftwoch, den 17.
abends 9 tibe
im Gafthans Jur 3.
Rhein" Zulammenfunft iprechung ber feitberg monnichaften und berjen mitglieber, welche fich Wachtbienstleistung un absichtigen (ohne Unifer Bad Ems. 15. 3m

Ririchen zu bei D. Merich, Lindenftr,

Schwimm n. Bade-Ans Bad En

unterhalb der Kais Schwimmunterricht morgens 5 bis abec

Badewische und Ko daselbst zu habe Sonnen-, Licht- und

Für fofort eine per Büglerin

gefucht. Dampfwafch u. Wlatt

Mädden geft um einen 21/sicht. v. Brandt,

Alleinvertran

gef. gefch. Arb haltung uiw. weiterer Umgeniame Berfon, bet Schaft befucht, Angebote ufm. die Exped.



Mein Aussehen wird jeden Tag besser Morgens 7 Uhr und nachmittags 4 Uhr nehme ich Quieta-Kaffeeersatz

Morgens 7 Uhr und nachmittags 4 Uhr nehme ich Quieta-Kaffeeersachmeckt wie Bohnenkaffee, regt nicht auf und kräftigt.

Um 10 Uhr als Frühstück und abends zum Nachtessen nehme ich else Tasse Quieta-Krafttrunk. Ich kenne kein angenehmeres und nahrhaftets Getränk. Zur Abwechslung nehme ich auch Quieta-Nährsalztee, Er schmed wie chinesischer Tee und wirkt äußerst wohltätig auf die Gesundheit.

Viermal täglich aber nehme ich einen Eßlöffel voll QuietamalzMeinem Beispiele folgt meine ganze Familie und seidem ist mein Mann nicht mehr angenen die Vinder.

mehr nervös, die Kinder ich blühewieder auf wie eine Rose, gedeihen prächtig und ich blühewieder auf wie eine Rose. Die Quieta-Präparate enthalten die wichtigsten Nährsalze, Kalk, Eisen, Phosphorise löslicher, leicht assimilierbarer Form. Sie sind ärztlich warm empfohlen. Man forsien stets ausdrücklich die ges. gesch. Marke Quieta von den Quietawerken Bad Dürkheit.

Verkehrstafel

für das Lahn-, Rhein-, Mosel- und Maintal, Tannus- und Westerwaldgebiel.

Das Lahutal.

Dansellan an der Lahn, oberhalb Bob Eins. Auf iconem Bege in ", Stunden bequem zu erreichen. Sebenswürdigteten: St. Caftorfirche, Lite Befestigungsmauer, Schiefer Turm, altes Banernhaus. "Altes Wirtshaus an der Lahn", (G. Kraft). Et. Caftormable. Reftauration und Benfionat für Commer. frifdler, iconer Musflugsort bicht am Balbe.

Bab Reffan Bielbefuchter Luftlurort in waldreicher Umgebung, benfmal. Burgen. Schloß Stein und Park. Romantifche Täler. Conditorei und Cafe Bermani.

Dies Kreisftadt des Unterlabnfreifes. Altes Schloft, Rabeiten-anftalt Oranientein. Bereinigungspunft der Labnbahn und Karbahn (Dies-Biesbaden.) Schöne Ausfluge nach allen Richtungen. In der Rachinger Mineralbrunnen.

Bedelmanns Bierhalte, 28: Reufd. Br. Bier, gute Ruche, Logis-Sotel Sof v. Solland. 1913 neuerbant Bornebme Geftfäle, Cafo Das vollenbetfte in Bezug auf Romfort, Berggarten, Terraffe, bireft am Balbe, Jagb- und Gifchereigelegenheit. Telephon 12.

Sotel Dranien, bem Bahnhof gegenüber. Hotel I. Ranges. Erft-flaffiges Bier- und Beinrestaurant. Separate Speise und Gesellschafts zimmer. Anerkannt gute Riche. In. Biere bell und buntel, if. Weine. Großer, ichattiger Garten mit prachtv. Terraffen u. Grotten, S. Rofe, Sotel Biftoria. Altrenommiertes Reifende und Touriftenhotel-Renoviert. Borgugliche Ruche. Brima Beine u. Dortmunder Biere-Benfion für Sommerfrischler. Lage: mit Berggarten am Balbe. Telef. 20-

Limburg an ber Lahn Altebrwürdige Bifchofsftabt im Dittelpunft bes Raffauijden Landes. Eilenbahnknotenpunft. Sit gahlreicher Behörden und aufbildender Industrien. Alimatisch und geographisch günftig gelegen. Riger Freunden und Deschäftsverkebt. Sehenswerte alte und neue Boudenkmäler. Alte intercijante häufer, Straßen und Plätze. Boblgepflegte Promenaden und Partanlagen in und außerbald der Stadt. Lobnender Aufenwhalt für historifer, Künstler, Kunst- und Naturbreunder

Grangelifdes Gemeinde Saus, 2 Minuten vom Bahnbof, ftanbiger Reftaurationsbeirieb, beller großer Saal mit Rebenraumen, natur-reine Beine, helle und buntle Biere, Telephon Rr. 14.

Gießen am Einfluß ber Mieief in Die Labe, b berfielt, Brob Regterung, Kreisamt, Landgericht neb Sanbelsfachen, Amisgericht, Denptienerant, Danbelsfall, förftereien ufw. Ju ber Nabe Beraban auf machiken lager. Hotel Schip (P. Olivaler, alles nafficandig reid lager. hotel Schitt (2. Rlingler), alles vollftanbig

tapelle am Allerbeiligenberg. Anotenwuntt ber rechtbriebe

Krastopier Sof bei Pfaffendorf, bochromaniste verb horntal (20 Minuten). Borzilgliche Beepflegung.

Schweizertal bei Miellen Mitteremanniche Spoten

Restaurant Qualdfrieden. Penfion. Borghaliche Bervflegun Singhpfen bei Bad Raffau, 320 Meter ft. d. 38. in best 38 geriende Bartien und Anssichtes und bein Labri graffau, 320 meter ft. Karls graffau, 320 meter ft. Karls graffau ft. Damibus Posturer nach bein Labri graffau d. Damibus Posturer nach bein Labri graffau ab nach nachm. 3,15 uhr; Singbofen ab vorm. 11,50 uhr, nachm. 3,15 uhr; Singbofen ab vorm. Safthof Minor "Jum goldnen Bennnen" (Laba) guies Haus. Saal, ichattiger Garten. Tel.: Review (Laba)

Neber Aufnahme in dieser Tasel erteilt bereitwilligst Auskunft die Expedition Dieser Zeitund

gibt

PLD Hãi überb 4 etne

mgepreis: eticl@hrlid 6 1 ML 80 Mf. Boftanftalten Beftellgeib) R. 92 Bf. tiglich mit Ansat Couns muy dicrioge.

de Beriag bon Sommer, Eme.

Recher 92r. 7.

Rr. 137

(Kreis-Anzeiger)

(Lahn = Bote)

Emser 3 zeitung

(Areis-Beitung)

Preife der Angeigem. Die einfpaltige Beile ober beren Raum 15 9f. Reflamezeile 50 Bf. Bei Bieberholungen Ermäßigung. Schriftleitung und Gefcafteftelle: Ems, Romerftraße 95.

mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Bad Ems, Dienstag den 16. Juni 1914

66. Jahrgang

Zweites Blatt.

Aus der Belt der Technik. Eftrigität und Pflangenwachstum.

Swhlem, den Pflanzenwuchs burch irgendwelche gen der Elektrizität günstig zu beeinstussen, hat beichäftigt, seitdem es überhaupt eine Eletfibt. Bereits Billian Siemens, ber jungere berähmten Berner, veranstaltete ausgedehnte and feit jener Beit haben die Experimente nie-Rehört, wenn auch die Erfolge mancherlei du übrig laffen.

Problem gerfällt wiederum in zwei Unterhamlich erstens, ist eine porteilhafte Beeinberhaupt möglich? Und wenn diese erste Frage then tann, jo folgt die zweite mehr praktische, eine jolche Beeinflussung, bringt der Mehrgewinn tinen Ueberschuß über die Untoften der Elektri-

Behnte und umfangreiche Arbeiten zur Rlärung gen sind kürzlich wiederum von Dr. Dorseh taine-Farm in Ohio angestellt worden, und die fürsen barum ein gewisses Interesse beanspruchen Grgebnisse früherer auch deutscher Experimente and handgreifliche Rejultate ergeben haben. Die den Elektrifer arbeiteten mit einer Reihe von eten, die in Erdbeschaffenheit und Besäung vollbereinstimmten, bon denen auch immer ein Konbon leber elektrischen Beeinflussung frei blieb leichmäßiger Bewässerung und Sonnenbelichtung

tamen fünf verschiedene Anwendungen der Eleker Eine Gruppe bon Beeten wurde elektrischen in andgesest, berart, daß ber Strom zwischen in berjentien Elektroben hindurchgeben, also daß Burdeln Gleftroben hinduragegen, mußte. ite grupp beseite Erdreich durchwandern mußte. veite Gruppe der Beete wurde der hochgespannten ähstequenten der Beete wurde der hochgespannten hstequenten Elektrizität, den sogenannten Tezla-ansgesen ansgesett, derart, daß das Erdreich mit dem einen Lesla-Spulen berbunden war, während der anmit Drühten berbunden war, wagen die isoliert Beet ausgespannt waren. Hier waren also Berdie fie in der Natur etwa ähnlich tien lind wie sie in der Ratur etwo.

der find während der Blitzschläge zwischen Wolber Erbe herrschen.

britten und vierten Gruppe kam die Elektristbağ die dicht berschiedener Färbung 3. Anwendung, daß die dritte Gruppe jeden Tag mehrere Stunwien Langen, die vierte Gruppe mit violetten enchtet wurde. Bei der fünften Gruppe endlich Bei der fünsten Grupe deitung mit dem einen Pol einer elektrischen eitung und bas Erdreich mit dem anderen Pol

verbunden, jo bag mit dem Giegwaffer auch gleichzeitig ein elettrifcher Strom auf die Pflanzen und durch fie binburch gur Erbe fliefen mußte. Bei ben erften Berjuchen waren die Beete mit Rettichen und mit Galat besetzt.

Mun die Rejultate diefer Berjuche. Bei der erften Gruppe, bei ber mit Erbströmen gearbeitet wurde, zeigten die Pflanzen jo ichlechtes Aussehen und folche Berkums merungen gegenüber dem Kontrollbeet, daß über die abfolnt ichabliche Wirfung bon Erbftromen auf ben Bflangenwuche irgendwelche Zweifel nicht mehr bestehen konnten, Diefe Gruppe wurde daffer ichon wenige Wochen nach bent Auffeimen ber Samen auffer Betrieb gefest, ba man genügend orientiert war. Auf den anderen Beeten wurden die Bersuche dagegen fortgesett, und nach mehreren Wochen wurde aus jedem Beet die gleiche Angahl von Pflanzen herausgenommen, gewogen und auf die einzelnen Beftandteile untersucht. Die babei gewonnenen Biffern find für Rettich und Galat berichieden. Bestehen bleibt aber far beibe Bflanzenarten bie Tatjache, bag nur bie Behandlung mit Tesla-Stromen eine wirklich bedeutende Erhöhung jowohl des Gesamtpflanzengewichts, wie auch der egbaren Teile jur Folge hatte. Dagegen ift ber Ginfluß ber Lichtbehandlung so minimal, daß man beim Rettich eine geringe Schabigung, beim Galat einen geringen Borteil berauslesen kann und bag ber Erfolg die aufgewandten Untoften jedenfalls in teinem Galle auch mir annähend bedt. Schlieflich ift bei ber fünften Gruppe, bei ber die Begiegung mit elettrischen Strom berbunden war, geradezu ein Digerfolg, eine erhebliche Berminderung der Ernte gu fon-

Jaffen wir also die Ergebniffe diefer Berfuche, die tvie gejagt mit früheren Feststellungen gang gut übereinstimmen, gusammen, so lägt fich folgendes tonftatieren: Die direfte Anwendung des eleftrischen Stromes, fei es als Gleichstrom ober als gewöhnlicher Wechselstrom, wirft auf die Pflanzen jeglicher Art wachstumbemmend. Bir haben hier bireft eine ichabliche Reigung bor uns. Die Uns wendung ber Elektrizität in Form bon Licht, als künftliche Beleuchtung ber Pflanzen nach Sonnenuntergang icheint fast einflußlos zu fein, gleichbiel, welche Lichtfarbe gewählt wird. Das ift auch ziemlich begreiflich, wenn man berüdsichtigt, bag die Pflanzen wahrscheinlich ebenjo wie bie Tiere an eine gewisse mit dem 12ftundigen Wechsel bon Tag und Racht zusammenhängende Rachtrufe gewöhnt find, daß fie in den Stunden ber Dunkelheit die Rahrungsftoffe, die fie unter dem Einfluffe bes Sonnenlichtes mis Rohlenfäure und Waffer fabrigiert haben, erft recht Anfban berarbeiten und 3mm Bellen berwenden. Gin jeder, ber die Ratur mit febenden Augen beobachtet, der etwa jeden Morgen und Abend bie Pflangen eines Gartens betrachtet, wird ja wiffen, daß faft alles Bachstum bei Racht erfolgt, daß über Nacht aus ben Knofpen Zweige und Blätter fpriegen, während bas Backstum den Tag über beinahe ftill fteht. Unter folden Umftanden muß es aber ein migliches Ding fein,

tiefe Zeit bes Wachstums im Dunkeln burch funftliche Beleuchtung zu ftoren.

Demnach bleibt für eine ernfthafte Betrachtung und für weitere Berjuche nur die Behandlung mit der Tesla-Elettrigität. hier find die Biffern überzeugend, fand boch einem Ettrage von 180,0 an Rettich auf bem Montrollbeete ein Ertrag von 265,7 auf dem Tesla-Beete gegenüber, während beim Salat bas Berhältnis bon 46,1 ju 67,0 borlag. Dies Ergebnis erscheint auch begreiflich, da elektrische Schwingungen in der Atnwiphare, wie fie durch Tesla-Strome und ebenfo burch ben gewaltigften natürlichen Tesla-Apparat, den Blit, hervorgerufen werden, feit unbordenklichen Zeiten gewöhnt sind und die in fünftlicher Steigerung angewandt, baber auch fehr wohl eine Steigerung pflanglichen Lebens und Wachstums zur Folge haben

Die Riride und ihre Bertunft.

Bu bem beliebteften Steinobst gahlt unftreitig bie Kiriche, beren Bäume jest im Frühling durch ihre reiche, schneeige Blüte wieder das Auge der Menschen entzückt haben. Gie ift eine ber zuerft blühenden Obstarten, und deshalb umgibt ihre Blüte der ganze Zauber des jungen Lenges und predigt eindringlicher als andere Blüten bie wunderselige Grühlingsbotschaft.

3hre hertunft ift alt, und man ichreibt ihr Befanntwerden unter ben zibilifierten Bolfern des Altertums bem Lucullus zu, welcher einen ganzen Rirschbaum mit reifen Früchten auf seinem Triumphzuge nach Rom aus Kerasos in Meinasien mit sich führte. Die Gärtner Roms befleißigten fich fofort ber Rultur diefes unbefannten Baumes, und dieser pflanzte sich durch die Römer nach Gallien fort, um bann in Deutschland ebenfalls weitberbreitet gu werden. In Deutschland kannte man nur die wildwachsende Bogelfirsche. Der bon Lucull aus dem heutigen Cerasunt mitgebrachte Kirschbaum war eine saure Kirsche, und erst nach vielen Bersuchen und durch lange Kultur erhielten wir die Gugtiriche in ihren heutigen, fo mannigsachen Arten. Die Gugfirschen zerfallen in Kirschen mit fürbendem Saft und duntler, einfarbiger haut, zum Beispiel: die große, fuße Maikirsche, die große frühe Maikirsche und bie Ochsenherztiriche; und die unt nicht farbenbem Gafte und bunter Haut, wie die Blutherz-, Amarant-, Perl- und Speckfirsche. Aber auch die sauren Kirscharten bestehen aus solchem mit fürbendem Safte und einfarbiger schwarzer ober dunkler Saut, jo bie Herzogens, Doktors, Pragers, frühe Mais und schwarze Muskateller-Kirsche; und mit nicht farbendem Gafte und roter, fast durchfichtiger Saut: die Glasfirschen und Amarellen.

In England tam die Kirsche etwa 120 Jahre fpater, wie in Italien, jur Rultur und gebieh, besonders an ben süblichen Küsten, prächtig. In Deutschland pflanzte man in Moftergarten bas erfrischende und foftliche faftreiche Obst an, und zwar, wie die Sage berichtet, weil die Birsche bie Lieblingsfrucht ber beiligen Bedwig gewesen war.

lieder von der Strafe.

Bou Th. Ebner.

le lie, dieje Lieder? Es hat fie ja noch keiner geteiner bertont. Und nicht jeder hort fie und Sie tlingen in der Stille der Racht und im Sind wie ein Rlagen und Stohnen, wie Rot und wie ein Ragen und Grende. Sie daß und Die ein Jauchsen der French. Ein ife's bie Tude, den Liebe und Glief. Ein fie's hier und ein weicher Mang bort. Es teber die, denen das Leben ist wie ein harter ble anderen, die nur das Heben ist wie genießen und tgen nichts wiffen wollen.

Commensonnenglut bes Mittags ist mir ein Eines Gron gebeiten Eines bon benen, die in harter Fron arbeiten tiffen bon benen, die in harter Fron ichwerer un ein ben Freuden des Tages. Ein schwerer un ein ben Freuden des Tages. an einem Arm, und auf dem andern trug das Lann und wann ein Blid und ein Wort and kind wann ein Bita und Beibes les Leuchten, und es war, als schritte sie wieder

his wie die Händchen des Kindes nach seiner beimer mit dieser der Mutter den Schweiß bon and in mir wie ein Lied aus ferner Zeit.

hait tah ich durch die dunklen Straßen ale ichnittelte sie ein tiefer Schmerz von oben Lakend schittelte sie ein tiefer Schmerz von ber Sanges sucht er manchmal einen Halt an der Mühe Kesenkt, Worke vor sich hinnurmelnd, ibt. Man liest so viel von Schülermorden Ehrgein bie bie von Schülermorden Und wunkt bann weiter, bas Haupt Man liest so viel von Schnerme die die die bie gewissenlosen Weibern, die die die gewissenlosen Weibern, die die Anten und in Berzweislung ftürzen, wenn ihr Ge-Mingus aus einem gebrochenen Leben? Ach, nein!

Er war nur auf einer Schulerkneipe und hat feine erfte Bigarre geraucht.

Sprecht nie bon ben Schreden bes Gewiffens.

Es ift die alte Geschichte: Jugend und Leichtfinn, Spiel und Schulden. Bas war es für ein prächtiger Rerl geweien, mein Freund Horft. Der Liebling von allen mit seinem guten Bergen und feinen lachenden Augen! Und immer boll guter Borfabe und goldener Hoffnungen. Auch dann, als sein Erbe verzehrt war und die Pflicht des Lebens auch ihn zwang. Aber er war zu schwach geworden für sie. Der Trunk und die Beiber! Er sank von Stufe zu Stufe. Sie sagten sich alle bon ihm los, die sich in guten Tagen seine Freunde genannt. Sie wichen ihm aus auf der Straße, und er quittierte bafür mit einem bojen Lachen und manchem wilben Fauftichlag. Bu mir fand er noch bann und wann ben Beg; bann hodte er da und stierte blöde vor sich hin. Ich hatte es längst aufgegeben, ihn zu mahnen. "Zu spät" war immer seine einzige Antwort. Er wurde zum Tieb, und die Polizei folgte ihm auf Schritt und Tritt! Er lebte Tag und Racht auf der Strafe.

In einer engen Gaffe, two bie Schande und bas Gend brobnt, fand man ihn eines Rachts. Das Blut fiderte aus einer fleinen Bunde an feiner Stirne. Dan hat ihn bericharrt ohne Sang und Rang. Wer hebt ben erften Stein auf gegen ihn.

Schon ein urarmer Teufel war er, der Knochen-Ragi. Co hieğ er, weil er bas Rnochenfammeln jum Lebensberuf gemablt hatte. Ein Millionar babet zu werben, darauf hatte er icon lange bergichtet. Aber er war eine besinnliche Ratur, und irgendwo hatte er einmal gelefen, dag einer feiner Parifer Rollegen ein toftbares Berlenhalsband gefunden. und baburch ein gemachter Mann geworben fei. Go was tonnte boch ihm, dem Anochen-Razi, auch mal paffieren! Richt? Ein ehrlicher Gerl war er, und der Finderlohn blieb nicht aus. Und bann? Dann ging's beibi, beiba, binein in ein luftiges

Und richtig. Eines Abends findet er bas Glud auf ber Strafe. 's war gwar fein Berlenhalsband, fonbern nur ein Goldfriid. Aber zwanzig Emmchen waren's boch. Berlierer? Du lieber himmel! Wer fo was verliert, der hat noch mehr. Den Rudud noch mal, was machen die in der Testille für Augen, wie der Ragi mit feinem Goldftud herausrudt.

"Ra nu?" fagt der Berbergsbater mit ichlauem Blingeln, und "I wo," sagt der Razi und langt nach einem britten Gläschen. Und dem folgt ein biertes und fünftes, und es taugt und breht fich alles um ben Ragi, und er hört ein Gingen und Rlingen um fich, feine Finger taften noch einmal auf dem Tifch umber, dann meint er, er finke tief und

Bie ber Ragi am anderen Morgen erwacht, auf ber Strafe liegt er, mitten in einem Rinnstein, hat er einen fürchterlichen Jammer. Und feine Emmchen? Er bat fich wohl gehütet, nach ihrem Berbleib ju fragen. Das ware eine nette Geschichte geworden. Man ift so migtrauisch gegen Leute jeines eigenen Gewerbes. Rur die Strafe schweigt und fragt nicht!

Sie wußten es alle, daß fie ihn betrige! 3hn, ben ftillen, ernften Mann, der fein Weib aus der Riedrigkeit emporgezogen und ihm feinen ehrlichen Ramen gegeben. Gie wußten's alle, nur er nicht. Und als es ihm einer jagte, ba ging eine fahle Blaffe über fein Geficht. Er fprach fein Wort. Aber am Abend, als sie unter einem nichtigen Borwand bas Haus verließ, schlich er ihr nach. Er harrte stundenlang im Schatten bor bem Haus, in das fie getreten. — Er fah nicht die Ralte um fich - Rache war das einzige, was er noch benten tounte. Rache für die Schmach, Die Diefes Beib ihm angetan.

Ein Knarren ber Ture, ein Schrei — ein Knall, und noch einer, ein Taumeln und Ginten. Rufe nach Silfe burch

Die dort liegen in ihrem Blute, horen nichts mehr babon. Die Kengeln haben rasch ihr Ziel gefunden!

Die Frau Kangleirätin war die schweigsamfte Frau in ber Stadt. Co fagte fie felbft wenigftens und pflegte dieje BeDiefer ichreibt man auch die Ginführung des Ririchbaumes in Schleffen gu, während die weiten und reichen Ririchenplaniagen des Rheinlandes ein Wert Rarls des Großen fein follen, ber in ber Rabe feiner Ingelheimer Refibens bie erften Ririchbaume pflangen lieft und ihre Rultur febr anempfahl. Früher fand in manchen Ländern in ber Christnacht ein Weihen bes Kirschbaumes wie auch bes Beim Rlang der Chriftnachtgloden Apfelbaumes ftatt. umwand man ben Baum mit einem Geil und weihte ihn mit den Worten:

Baumlein, beute ift beilige Racht,

Bring' uns mehr Gruchte, als wir gedacht!"

Man traute dem Kirschbaum zu, daß er boje Geifter bannen tonne, und führte die bon einem folden Beseffenen unter einen Ritichbaum, um mit Beihrauch und beiligen Sprüchen Die Geifter aus ihm ju treiben. Blubte aber der Kirschbaum zweimal im Jahre, jo wurde das als ein bojes Beichen angesehen, nach bem es unsehlbar Rrieg im

Reine andere Frucht ift wohl fo viel von Dichtern befungen worden und hat fo viel gum Pragen bon Dichterworten beigetragen. Der fuge Ririchenmund, ber Lippe Ririchenfrucht, der Ruff, ipielte icon bei den Minnejangern eine große Rolle. Ein Sprichwort warnt, mit großen herren Ririchen gu effen, ba man fonft die Steine ins Beficht geworfen befame, und f. f. Bur Beit der Medicis haben bergiftete Ririchen gar manchen Unliebiamen aus bem Bege geräumt, und auch Bergog Friedrich, der Sohn bes Markgrafen Dietrich bes Weisen, soll durch bergiftete

Ririchen getotet worden fein.

Siftorisch ift das Ririchenseft zu Raumburg an ber Saale. Dort follen ber Sage nach die Bürgerkinder ber bon ben Suffiten belagerten und arg bedrängten Stadt in Sterbehemben gu bem Beldberen Brotop ins Lager gezogen fein, um Onabe für die Stadt zu erbitten. Brotop foll bon diefem Unblid fo geruhrt worden fein, bag er ofine Schwertstreich die Stadt berließ und die Rinder reichlich mit foftlichen Ririchen bewirtete. Roch heute wird im Andenken an diese Tat den Rindern Raumburgs auf der großen Ririchwiese ein Ririchenfest gegeben, worauf sich nicht nur die Jugend ber Stadt und Umgebung, fonbern auch die Alten das gange Jahr hindurch freuen, weil es gang nach altem Brauch als echtes Boltsfest abgehalten wird. Auch die Raumburger Firschen haben einen großen Ruf, namentlich bie Sauerfirichen auf bem Berge ber Sollander Mable, die nach allen Simmelsrichtungen gum Einlegen berichidt werben. Berühmt find ferner ble großen Riridenplantagen in ber Rabe bon Berlin in Werber und in der Rabe bon Dresden in der Lögnig. Auch Böhmen liefert prachtvolle Beichselfirschen, während die beite Gugfiriche in Schlefien gu finden fein foll.

Ans Bad Ems und Umgegenv

Bab Ems, ben 16 Juni 1914

e Rgl. Aurjaal. Der hier bestbefannte Reifeichriftfteller B. Annde aus Tuffeldorf wird am Mittwoch, den 17. Juni, abends 81/2 Uhr im Aurfaal einen hochintereffanten Bortrag halten, ber aber nicht, wie in früheren Jahren, burch ftebenbe Lichtbilder, fondern burch tinematographifche Muinahmen erlejenfter Art erlautert wird. Der bortreffliche Redner wird forechen über das Thema "12 Monate mit Gurbelfamera und Buchje in Gumpf und Urwald Afrifas" und den fpannenben Berlauf der bon dem Belthaufe Bathe Freres nach dem Sergen Afrikas entjandten großen Expedition ichildern. Diefer Bortrag hat allerorten durch die wundervollen Aufnahmen und die padende Form ber Tarftellung das größt: Auffeben erregt und ift bon ber gefannten Breije die bie intereffantefte finematographifche Borführung bezeichnet worden Sier offenbart fich ber Gilm ale bas bentbar erlejenfte Aniconungematerial und ale ein Aulturfattor hoben Ranges. Die Beranftaltung wird allen Befuchern einen großen Genug gewähren, jumal auch mancherlei humorbolle Epijoden eingeflochten find, die fich zwanglos ergeben, wenn kulturmenschen des 20. Jahrhunderte in innige Berührung mit der unerforichten und unberührten Ratur fommen. Der Borverfaut im seurfaal ift eröffnet, und bie Mittwoch nachmittage 6 Uhr wird eine Breisermäßigung für bie Inhaber bon gur- und Danerfarten bei beren Borgeigung gewährt.

Theaterfaal des Sotel Metropole (Mites Ruttheater.) herr Direttor Steingvetter, ber biejen Commer noch fiber bas alte Rurtheater im hotel Metropole berfügt, wird in ber Golge eine Reihe bon Gaftfpielen bajelbit beranftalten. Gur nachften Freitag ift ein erft tlaffiges Enfemble Biener Rünftler berpflichtet worben, bas einen "Biener Luftfpielabend" gibt, ber auch in Biesbaden großen Beifall gefunden hat. Es fei fcon beute auf Diefen intereffanten Abend hingewiesen, ber in ben beiben Schwänken "Lord Spleen" und "Das Bett Rapoleone" gwei tomifche Schlager erften Ranges bringt. Raberes wird noch befannt gegeben.

e Geftnahme. Der Gemilje- und Blumendieb, der in der letten Beit die biefigen Garten plundert, ift in der Berfon eines bielfuch borbeftraften Menichen aus Robleng ermittelt worden. In der Racht bon Camstag jum Conntag ftahl er aus einem hiefigen Garten Galat, Bwiebeln und Blumen, bie er in einer Torfahrt ablegte, um' fie fpater gu holen und gu berkaufen. Dabei wurde er erwischt; er wurde bon der Bolizeiberwaltung festgenommen. Ginem Rellner aus einem biefigen gefel, ber Intereffe fur wollene Teden, Bala und

Buder batte, erging es ebenfo.

faubtung fo jungenfertig ju beweifen, bag man ihr auswich,

mo und wie man fonnte.

Lenthin fab ich fie bon ber Gleftrifchen aus an einer Ede fteben. Gin Opfer hatte fie in der Frau Dberlehrer. Die fiant bor ihr wie ein Sauffein Elend. Mich padte ber Menichheit ganger Jammer! Aber - belfen tonnte ich nicht! Dir "Burbe ber Frauen" ift ein Agiom, an bas niemand taften barf. Rach gwei Stunden fuhr ich biefelbe Strede gurud. Und die Frau Kangleirätin stand noch immer ba, und — ichwieg fich nach ihrer Art aus. Rur war's jest die Frau Stadtrat, Die fie in der Dache hatte. Auch ein Opfer der Strafe!

Das find ein paar Lieber bon ber Strafe. Gie lachen und flagen mit bir. Und fie berballen im Laum bes Miltags.

e Bubilaum ber Mildeturanftalt Geit 1889 nunmehr alfo 25 3abre - besteht die in der Wilhelmsallee swiften bem Inhalatorium und der Ruffischen Rirche gelegene Schweizer Milchfur-Anstalt bes herrn Franz Beriche. Das vorziglich geleitete Etabliffement, bas bei ffeiner schönen Lage prachtigen Aufenthalt bietet, findet bon jeher feitens ber Rurgafte großen Bufpruch.

e Eportliches. Am berfloffenen Sonntag bestand bie erfte Mannichaft bes Sport-Club "Brengen" - Bad Ems eine harte Probe im Rampfe gegen die Fugballmannschaft bes Rr. 68 = Roblens, und glangend ging fie mit 4:2 Toren als Sieger herbor. Es wurde dem gahlreich erichienenen Publifum ein Spiel geboten, bas man ale burchaus erftflaffig bezeichnen muß. Dasfelbe begann um 31/2 Uhr mit bem Unftoft ber Gafte; fofort bemächtigten fich die jungen flinken Emfer Stürmer bes Balles, und ein prachtvoller Flantenlauf bee Rechtsauffen brachte Ems ichon in ben erften 5 Minuten ein Tor. Run wogte ber Rampf bin und ber, und beibe Mannicaften boten wahre Glangleiftungen. Gin tabellofes Bufammenfpiel ber Emfer und ein prachtboller, unhaltbarer Schuf des Rechtsaugen brachte unter lautem Jubel einen weiteren Treffer für Ems. Die Koblenzer Mannschaft ließ jedoch ben Mut nicht finten und machte der Emfer hintermannichaft ichwere Arbeit. Die zeigte fich aber ihrer Aufgabe voll und gang gewachsen: herborguheben find beionders die beiden Berteidiger .. Das Drangen ber Gafte wurde benn auch fure bor Salbzeit burch einen unerwarteten Schuff mit Er-Stand des Spiele war bei Salbgeit 2:1 fur Ems. Rach Biederbeginn besselben war es wieder ber Rechtsaußen, welcher an bem berausgelaufenen Torwart borbei ein icheğ, das 3. Tor für Ems. Gleich darauf folgte ein weiterer Treffer burch ben Salbrechten. Run tamen jeboch bie unermilblichen Soldatenfturmer wieder auf und bombarbierten bas Emfer Tor, welches ber Tormann febr gut und mit außerorbentlicher Technik berteibigte. Jedoch konnte er es nicht verhindern, baß ein Schuß aus dem Gedränge das zweite Tor für die 6Ser brachte. Gleich darauf verkündete der Schlußpfiff des Schiedsrichters das Ende des Spiels, und mit dem üblichen Sportgruß "Sipp-Sipp-Surra" trennten fich bie Mannichaften mit bem Bewuftfein, ein faires prachtvolles Spiel ausgetragen, ju haben. Bemertt fei noch, daß ber Schiederichter, Serr Burm, hier, bem Spiele bollftandig gewachjen mar und basfelbe gur Bufriedenheit ber Militar- fowie Emfer-Mannichaft leitete. In dem darauf ftattgefundenen Rommers betonte der Spielleiter der 68er das durchaus faire Berhalten der Emfer und bewunderte die fcone Leiftung der jugendlichen Leute. In febr gemütlicher, feuchtfrohlicher Stimmung blieben die Sportsfreunde noch einige Stunden im Bereinslotale "Otto 3mhoff" beifammen.

e Das Sobenftaufen-Rino bringt diesaml wieder ein sehr interessantes und reichhaltiges Programm. Den Hauptichlager bildet ber große Film: "Ter eiferne Mann" ober "In den Matafomben bon Schloff Rochecombe", ein geheimnisvoller Teteftibroman in 2 Aften, ber fich burch padenbe Szenen und spannende Sandlung gang besonders auszeich= net. "Reid" ift ein ergreifendes Drama. Den humoriftifchen Teil bertreten "Kat und Ket" fowie "Gutticas ameris tanisches Engagement". Eine prachtvolle Raturaufnahme ift "Chrusanthemum". Den Schluf biefes recht abwechslungereichen Brogramme bilbet bie Ginlage "In ber Bilbnis tiefftem Grauen", ein äußerst spannendes Trama aus

bem afrifanischen Urwald in 3 Aften.

Aus Dies und Umgegend.

Dies, ben 16. Juni 1914

d Raffanifche Landesbant. Um einem bieligch geäußerten Bedürfnis Rechnung zu tragen, hat die Rassaufsche Landesbank im Tresor ihres Tienstgebäubes in Diez vermietbare Stahlfacher (Safes) einrichten laffen. follen bagu bienen, Sparfaffenbucher, Bertpapiere, Dotumente ufw. ficher anzulegen. Der Mietpreis beträgt für das Meine Rach (Größe 50 mal 225 mal 400 Millimeter) 3 Mart, für das größere (Größe 80 mal 300 mal 450 Millimeter) 6 Mark jährlich. Die Stahlfacher fteben unter boppeltem Berichlun. Die Deffnung tann nur geschehen, wenn ein Beamter ber Lanbesbantftelle und ber Mieter gufammenwirfen. Gie find wahrend der üblichen Kaffenstunden zugänglich. Eine Sesondere Gebuhr für die Deffnung wird nicht erhoben. Die Bebingungen find an ber Stelle erhaltlich.

Intereffantes vom Gering.

Co burite im allgemeinen unbefannt fein, welche ilmftanbe es erfordert, den Bering, ber in Deutschiand als nicht su unterschähendes Rahrungsmittel gilt, zu jangen und einzubringen. Rach unseren Informationen werden in Deutschland für ca. 50 bis 60 Millionen Mart Beringe jahrlich eingeführt, baran nehmen unfere beutiden Beringefischereien bislang nur mit 8 bis 12 Millionen Mart teil. Aus Diefen Biffern geht alfo deutlich herbor, daß unfer deutsches Beringsfifdereigewerbe noch fehr entwidlungsbedurftig ift und baff alio gur Sebung biejes Gewerbes noch fehr biel getan werben tann und auch getan werben muß.

Wir möchten nun einige Mitteilungen bringen, um ben heringbeffer und bor allen Dingen die beutsche Sausfrau

über ben Bering aufguffaren.

Bunachft ift bor Rorbfees bon bem Oftfeefeehering gu unterscheiben. Leiterer tommt nur in verhaltnismäßig geringen Qualitäten bor und bient auch nur ju Raucherzweden, foweit er nicht frifch gegeffen wird. Der Nordiechering bagegen ift ber große Sandelsartifel, bem bieje Beilen bienen follen. Un dem Fang und der Bubereitung ber Nordjeeheringe beteiligen fich fcon feit after Beit famtliche an ber Rorbfee gelegenen Lander. Am besten haben es soweit wohl bie Briten, als auch die Sollander berftanden, aus dem Bering Rapital ju ichlagen. Die Briten bereichern fich durch ben hering um ca. 100 Millionen Mart pro Jahr und bie hollander um ca. 20 bis 25 Millionen Mart. Der größte Teil bes Sanges biefer beiben Lander ift bisher ftete an ben beutichen Martt gebracht. Es berfteht fich bon felbit, daß es fich bei biefen enormen Biffern hauptfächlich um tonferbierte Bare hanbelt, alfo um ben fogenannten Galghering, ber an fich in brei Gorten in ben Sandel tommt, und gwar als Matjes (Mabchen- ober Jungfern-Bering), Bollbering und 3hle (Soblbering). Ane ben Begeichnungen biefer brei Gorten geht

bie Entwidlungsstufe bes Herings herbor. Der Matjes ist ein Frühhering, ber zu Ansang der Satjon, im Mai-Juni gesangen wird, bis daß er seine Geichlechtereife bat, alfo mit Dilch reip. Rogen berfeben ift und bann Bollbering beigt. Der Matjes tommt jest unter

bem Ramen "Deutscher Bering" feitens ber bentichen Be handels-Gesellschaft in Bremen in ben Sandel, und berechtigt, diesem Fisch eine besondere Ausmerhand identen, da er an Geschmad wohl unübertroffen ift ift in früheren Jahren bei der Zartheit des Fische nicht fo jur Geltung getommen, indem er von den faufleuten wegen feiner wenigen Saltbarteit ungern belt wurde, und ift bann ausschlieflich bas Gros biefer ju berluftbringenden Breifen nach dem Anstand Die beutiche Beringshandels-Gefellichaft in Bremen nun jur Aufgabe gemacht, Diefen Delitatifich in fleit tien, wenn gewünscht fogar in halben und viertel an die Rundichaft ju bringen, und gwar birett ber bafür eingerichteten Gifchereiplage, Die ber heringshandels-Gejellichaft angehören und gwar: 2 benham, Bremerhaben, Geeftemfinde, Glofleth und Durch diese Reueinrichtung ift es also ben Raufi Inlande möglich, frifche, guterhaltene Ware in irge Quantitäten, wie es die Rundschaft fordert, 30 bereinzunehmen. Es ware aber munichensweit bereintunehmen Sansfrauen bei Gintauf in Detailgeichaften ausen Deutschen Bering" berlangen, bamit fie bann auf balten, was fie haben wollen, um auch ben fennen gu lernen, ber dieje Gattung bon Beringen das, was fonft allgemein fiblich unter bem Rantel bertauft wird. Bu bem 8wed, daß auch im Co delitate Bering Gingang findet, bat bie beutich handelsgesellichaft eine Riederlaffung mit eigenem Sangig gegründet. 3weds Bervollftanbigung unferes möchten wir noch hingufügen, bag ber Matjes Marinabe ober als Raucherhering genoffen werden bern nach einigem Entwässern ohne weitere Butaten trare. Jedenfalls erhalt er bann feinen appetites Wesdmad und auch seine volle Rabrtraft.

Wenn der Frühling borliber ift, frellen fich je beringe" ein, die bon den Fischereigesellichaften in bei Größen gepadt und gehandelt werden. Am bedet ift natürlich immer die fleischigfte Ware und erstelle auch die großen Seringe immer ben besten Breb.

Cobald ber Fifch fein Laichgeschäft besorgt, alip Rogen abgestoffen bat, ift er hoht und wied ale handelt. Diefer Gifch eignet lich jum Braten in Jum Marinieren am besten, doch tommt beriele Mengen bor und ift meiftens am Schluf bet geffen

Bir möchten nun einige Mitteilungen ge-Jang. Da der Bering bon ber beutschen Ruft entfernt ficht, fo ift es für die bentichen Bijan baf fie große, feetuchtige Sabrzenge haben, bie giebung Bind und Wetter ftandhalten tonnen, geben mit einer großen Befahung, meiftene 14 pro Schiff, hinaus auf den Fang, ansgerüftet great

Wieich nach ben ichweren Frühjahreftura berläft der Gifch fein Winterlager, bas er nach an ber norwegifchen Rufte aufgefucht hat: pot peinigt, geht er inftinttib feiner Rahrung nad hauptfächlich aus ungahligen, wingig fleinen Schaltierchen. Be nach Stromung und Binbit der Fifd bald hier, bald dorthin getrieben, obnt wert fein eigentliches Revier zu berlaffen jeine Gettaufat bildet der Tijch nach und nach ich reife aus, bis er bann ju feinem Laideschil Settonfan berwendet, Inftinttib fammelt fic möhlich in immer größeren Schwarmen, bis geit auf burch die Ratur befonders begunftigte treibt. Die Laichzeit ift im Oftober; fofort laichen berichwindet der Hering und ruht fic Meeresgrunde bon den Strapagen feiner gebo aus. Gine besonders befannte Brutftatte bant. Die Gifchlaich ift in etwa zwei 200 Larbe entwidelt, die sich allmählich au ein wächft, um fildt bann im Juni-Juli, wenn beit ben norwegischen stufte berübergieben, mit biefen Ein einziges Seringsweibinen fann 30 000 gabet ber Fifch felber fann ein Alter bon, 7 bis 8 geben? Die meiften aber find ichon im erften De Beute ber Gifcher und Gifche.

Die Repe, die dem Fange dienen, Dimeniionen an und jedem Laien wird es gu hören, daß fie in Längen bon 4 bis in gerader Linie bor dem Schiffe freben, gewallten gerade Band bilden, die den Schwarmen al ein Sindernie find. Die Repe steben in ein 25 bis 40 Meter, find also 15 Meter tief, best post bes nachts gesischt wird, so werden sie pat sindernis nicht gesehen. Sobald der Hering das Hindernis er bereits mit seinem Kopf durch die Repande ein Zurug albt es nicht weil ihm die ein Zurud gibt es nicht mehr, weil ihm bie Wege sind; es gibt nur noch ein Maschenweite die sedrpergröße des Fisches die Maschenweite Abertrifft, so ift ber Rege wird er bann an Bord sosist geschlause werden die Eingeweide herausgenontmen, und nach werden die Fische ackalsen, in Zuschlauben nach vollendeter Reise in dem Fischereileh und nach vollendeter Reise in dem Gotte und woselbst der Fisch noch einmat nach Sorte und abei und nen gepackt wird. Die Tentsche Seringsbekken inden beingt beingt benischen Gotte in der der benäten der Bertadung, es ist der bei den mit sechs Jintbandreisen; auf grunfch wird der mit sechs Jintbandreisen; auf grunfch wird der grund in Schottentannen perfaden, einer Fichentung gung in auch in Schottentonnen berladen, einer Gichtentonnen berladen, einer Gefort nach reifen, wie jeder Jachmann fie fennt. Gifnerelplaben der Fabrzeuge in den verschiedenen Bischerelgaben, täglich die Beart den berichiedenen ger täglich die Baggons nach allen Richtungen pes Reiches zur Bertalten Berantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, B

Gölzerne Umzännungen, Schuppen, Echennen, ulw. ftreicht man am faben mit oppettaring Carbo fen niw, ftreicht man am besten mit gepenarins is, bas ihnen eine kaftanienbraune Farbung bols auf ilide Majerierung franchen bas bols auf in liche Majerierung sichtbar läßt und bas Sols auf hinaus gegen Fäulnis und Schwanzm fchilpt. gripari bauer ftarf perfangen hinaus gegen Fäulnis und Schwamm schibt, affo feine dauer ftarf berlängert und daburch größe Ersparnise licht. Wichtig ist, das echte Mbenarius Carbolineun langen, das die Firma R. Mbenarius Carbolineun langen, das die Firma R. Mbenarius Co., und in Samburg und Berlin in den Sandel bringt und Gegend zu haben ist bei Gegend zu haben ist bei Materialwaren, Dies gen. Thielmann, Materialwaren, Drogerte, Dimburg Seinr. Berninger, Mertur Drogerte, Dimburg Bet. Joj. Sammerschlag, Drogerte, Drogerte,

eschillme

Kreis-W Blatt

für ber

Unterlahn=Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Freisausschusses.

Tägliche Beilage jur Dieger und Emfer Beitung.

Preise ber Angeigen: Die einsp. Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflamezelle 50 Bfg.

Undgabeftellen: In Dieg: Rofenstraße 86. In Ems: Römerstraße 95. Ornd und Berlag von H. Chr. Sommer, Ems und Dieg.
Berantw. für bie Rebattion P. Lange, Ems.

Mr. 137

Diez, Dienstag ben 16. Juni 1914

54. Jahrgang

Um allen Freifimern borgubengen, bitten wir, auf allen Gendungen, Die für bas

amtliche Areisblatt

bestimmt find, die Firma &. Chr. Commer hingugufugen,

Umtlicher Teil.

3.=Nr. II. 4015.

Dieg, ben 6. Juni 1914.

Befanntmadung.

Die orbentliche Mitgliederversammlung des Pferde- und Rindviehversicherungsvereins für den Unterlahnkreis findet am

Samstag, den 20. Juni 1914, nachmittags 23/4 Uhr

im Gafthaus bes herrn heinrich Stod, hier, Marktplat, ftatt. Die Mitglieder ber Bereine werben bagu hiermit ergebenft eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Borftandes über die Geschäftslage ber Bereine.

2. Brüfung ber Jahresrechnungen für 1913.

3. Wahl ber Rechnungsprüfungstommiffion für 1914.

4. Remvahl der Mitglieder der Schiedsgerichte.

5. Wünsche und Untrage ber Mitglieder.

Der Borfitende des Pferde. und Rindviehversicherungsvereins für den Unterlahnfreis.

Duberftabt, Königl. Landrat,

3.=97r. I. 4880.

Dies, 9. Juni 1914.

Un die herren Bürgermeifter Des Areifes

Mit Bezugnahme auf ben Aufruf zur Errichtung eines Rassauer Denkmals auf dem Schlachtfelde von Waterloo empsehle ich, einem Ersuchen des Arbeiterausschusses für dieses Denkmal in Wiesbaden entsprechend, wo es nicht bereits gesichehen ist, Sammelstellen auf den Bürgermeisterämtern einzurichten und die eingesammelten Beträge der Stadthauptkasse in Wiesbaden zu liberweisen.

Die mir zur Berfügung gestellten Plakate find ihnen bereits zugegangen.

Ber Königl. Landrat,

3. 13.:

Freiherr b. Ragel, Regierungsaffeffor.

3.=Mr. IV. 161.

Dieg, ben 6, Juni 1914.

Befanntmachung

Betrifft: Bezug von Originalsaatkartoffeln.

Um von der Ernte 1915 Original-Saatkartoffeln der Sorte Industrie zu erlangen, ist eine Bestellung schon jeht erforderlich, da die Nachstrage nach Originalware sehr groß ist.

Der 8. landwirtschaftliche Bezirksberein beabsichtigt baher, für das Frühjahr 1916 einen gemeinschaftlichen Bezug von Original Modrows-Industrie schon jeht einzuleiten. Die Lieferung erfolgt zum Preise von 5 Mark den Zentener, ohne Fracht und Berpackung, unter den üblichen Bezbingungen.

Ich ersuche baher, Bestellungen burch die Herren Bürgermeister bis zum 2. Juli d. Is, bei mir einzureichen.

Später eingehende Bestellungen können nicht mehr berudfichtigt werden.

Der Borsifende des 8. landwirtschaftlichen Bezirksvereins. I. A.

Raifer . Kreisausschuß-Setretär.

Betanntmachung.

Am Mittwoch, ben 17. Juni 1914, nachmittags von 3—5 Uhr nimmt ber Bezirksfeldwebel in Naffau "Hotel zur Krone" Meldungen usw. entgegen.

Bon Inhabern bes Bivilversorgungs- und Anstellungs-

scheines kann die Bakanzenlifte eingesehen werben.

Oberlahuftein, ben 13. Juni 1914. Rönigl. Bezirts- Kommando. Diagramitic jer Tell

Uss Proving und Nachbargebieten.
:1: Nassausøer Flottenverein Die Brobingsalver-sammlung sår Rassau des deutschen Flottenvereins sand fürzlich im Tannushotel in Wiesbaden unter dem Borfig des Abmirals 3. D. von Lynder-QBiesbaben ftatt. 3m bergan= genen Jahre wurden dem Probingialverein 528 Mitglieder gugeführt, fo daß er jest 3670 Mitglieder gahlt. Reue Ortegruppen wurden gegründet in Montabaur, Remmenau, Steunen, Hilgert, Sonnenberg, Tauborn, und Camberg. Chrendiplome erhielten für ihre rührige Tätigfeit Staatsamvalt Gich-Biesbaden, Landrat Duderfradt = Dieg; die goldene Mebaille wurde berlieben Sauptmann a. D. Martet-Biesbaden, Diretto: Solger-Montabauer, Oberlehrer Reutlinger-Limburg, Reftor Genn-Langenichwalbach, Rentmeifter Ragel-Marienberg. - Die Spende, die dem Grogadmiral bon Abfter für das Altereund Invalidenheim für alte erwerbennfühige Mitglieder ber Ariege- und Sandelemarine an feinem 70. Geburtetage am 29. April d. 38. überreicht wurde, betrug 160 000 Mart, twobei Nassau sich mit 6655,90 Mark beteiligte. Die Einnagmen betrugen 6579,80 Mark, die Ausgaben 5718,69 Mark. Die ausscheibenden Mitglieder des Probinzial-Ausschusses für Raffau, Geheimer Kommerzienrat Bartling, Stadtrat Bers, Oberft a. D. v. Bandelow, famtlich von Wiesbaden, wurden wiedergewählt.

d Nassauische Landesbant. Die Direktion der Nassausichen Landesbant legt in der Zeit vom 18. Juni bis 11 Juli einschließlich einen Teilbetrag von nom. 5000 000 Mt der neu auszugebenden 4% igen Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbant "26. Ausgabe" zum Borzugskucse von 98,40 % (Börsenkurs 99 %) zur öffentlichen Zeichnung auf. Tieser Borzugskurs greift für die ganze Taner der Zeichnung Plat. Die Anleihe ist unkündbar dis 1. April 1923 Zinstermin: 1. April u. 1. Oktober. Die Angabe erfolgt bei der Landesbank-Hauptkasse in Wiesbaden, sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelskellen der Nassausichen Sparskasse, sowie auch bei den Banken und Borschussperinen des

Bezirte.

:!: Barnung por Echwindelfirmen. Die Rechtsschutftelle für Frauen, Sochstrage 14, macht barauf aufmertjam, daß fie in ftändiger Bermittlung mit der Bentral= fielle gur Betämpfung bon Schwindelfirmen in Lubed fieht und ein zahlreiches Material und Abreffen fogenannter Schwindelfirmen besitt. Bebor ein Bertrag ober eine Bestellung mit einer unbefannten Firma abgeschloffen wird, wird man gut tun, fich bei der Frankfurter Stelle gu erkundigen, ob die genannte Firma reell ift. Die Ausfunft ift toftenlos. Auf Grund der Erfahrungen in letter Beit wird nachdrudlich gewarnt: bor der Firma Gebr. Whnen in Köln (Tarlehenstaffe), einer Firma Ludolf Blafe in Berford (Rebenberdienst durch Stiden), Weinimportgesellichaft Sanitas in Berlin, Buchhandlung Max Schwarz in Berlin (Berfauf bon tatholifchen und ebangelischen Schriften, hauptfächlich an Dienstboten), Franke u. Co. in Samburg, Lamm u. Co. in Samburg (Darlebensichwindel).

Bom Taunus, 15. Juni. Der Franksurter Taunustlub wird nun mit dem Bau des schon lange geplanten Fesispielhanses auf dem Gipfel des Gr. Feldbergs, für das ihm eine größere Summe vermacht worden ist, beginnen.

- :!: Mödesheim, 12. Juni. Gestern abend ist der 49 Jahre alte Schreiner & Trunk von hier, Bater von 4 Kindern, an Bergist ung unter schrecklichen Schmerzen aus dem Transport nach seiner Wohnung gestorben. Nach, Ablieserung von Weinkisten hat er in einer hiesigen Kellerei durch Bersehen aus einer Flasche Rikotinessenz statt Wein getrunken, was eine plögliche Bergistung zur Folge hatte.
- :!: Erbach (Rheingau), 11. Juni. Heute fiel beim Triclen das 4jährige Söhnchen des Herrn Konrad Mischlau in den Mhein. Der Turner Stumpf rettete mit eigenec Lebensgesahr das Kind vom Tode des Ertrinkens.
- :!: Biesbaden, 17. Juni. In ber Fremden = legton gefalten. Gine jest in Biesbaden wohnende

deneral Goulent die Vitteilung, dan der Sohn Albert am 12 Maid. Is im Tal des Thouls im Kamps mit Navolla-nern durch einen Schuß in die Bruß schwer verwundet wurde und bald darauf gestorben sei. Die Beerdigung habe am folgenden Tage flattgefunden. Der Gefallene lernte in Saarbrüden Kaufmann, fiel in Men französischen Werbern in die Sande und wurde, wie er damals feinen Angehörigen mitteilte, mit einer großen Bahl deutscher Leibenegenoffen nach Afrika transportiert. Der junge Mann biente im fünften Jahre; in 31/2 Monaten ware feine Dienstzeit beendet gewesen. Der General erwähnt in feinem Schreiben, daß der "für die Ehre Franfreiche Befallene" ein tüchtiger Goldat gewesen und ben Rang eines Rouporals befleidet habe. Seine Bruft haben mehrere Medaillen für hervorragende Tapferleit geschmudt. Gleichzeitig wird ber Mutter der Nachlag ihres berfiorbenen Sohnes gur Berfügung gestellt. Der Bericht ichließt, bag ber bor bem Geind Gefallene mit allen militärischen Ehren bestattet worden fei, und versichert die Mutter des "innigften Beileits bes frangofifchen Bolles".

:!: Joftein, 13. Juni. Der seit Februar von hier verschwundene Sohn des Oberpostassisstenten Rettig besindet sich bei der Fremdenlegion. Schritte zu seiner Befreiung wurden schon vor längerer Beit eingeleitet, werden aber ebensalls wenig Ersolg haben, da der junge Mann über 18

Inhre alt ist.

- :!: Haiger, 15. Juni. Heute, am zweiten Tage der Jahrtausend Feier der Stadt, wurde am Morgen eine Feststung auf dem Stadthaus abgehalten, welcher Oberpräsident Hengitenberg beiwohnte. Bürgermeister Hersbaus erhielt den Kronenorden vierter Klasse. Man besichtigte dann die Altertumsausstellung. Um 10 Uhr wurde eine Gedenktasse eine Gedenktasse und die Judiamm an der alten Kirche angebracht worden ist; sie zeigt ein Vild der Stadt Haiger aus der Gegenwart und die Vildnisse von Konrad I. und Wilhelm II. Um 12 Uhr durchzog der historische est est zug die Straßen, der von Dr. Dönges (Dilsenburg) arrangiert war; er bot in 20 Einzelsummmern ein sarbenprächtiges Vild aus Haigers reichbeswegter Bergangenheit. Später durchssluteten viele tausend Gäste die Straßen der Schaft. Mittags sand ein Festessen mit 230 Fersonen statt, an dem auch Dberpräsid ent Hengstellnahmen.
- :!: Raffel, 14. Juni. Im Stadtteil Bettenhausen ist eine Scharlache pidem ie ausgetreten. Täglich werden Erfrantte in die Arankenhäuser überführt. Gestern wurde eine ganze Familie eingeliefert, von der bereits die Mutter gestorben ist. Die Behorde hat umfassende Magnahmen getrossen, um ein weiteres Umsichgreisen zu verhüten.
- :!: Raffel, 15. Juni. Der Wehrbeitrag im Regeberungsbezirk Raffel beläuft fich nach den entgiltigen Feststellungen auf 12 700 000 Mark.
- :!: Coblenz, 10. Juni. Im benachbarten Arenberg machten sich zwei junge Leute in einer Scheune zu schaffen, in der 20 Pfund Pulver untergebracht waren, die bei der Kirmes Berwendung sinden sollten. Das Pulber ent zünd ete sich plöglich, wodurch die beiden schwere Berkehungen erlitten. Einer von ihnen, der 17jährige Ackergehilse Knopp. ist schon gestorben.

Mainz, 14. Juni. Eine kriegsmäßige Ballon = berfolgung des Bereins für Luftsahrt sand gestern nachmittag statt. Es lag ihr die Ausgabe zu Grunde, daß die belagerte, von jeder Berbindung abgeschnittene Festung Mainz durch einen Zeppelinkreuzer Besehle von der Herrenzerleitung herabgeworsen bekommt, jedoch dem Lustschiff keine Antwort erteilen kann, da es durch seindliche Flugmaschinen bedroht wird. Taraus entschließt sich der Festungskommandant, durch Freiballons die Oberleitung zu benachrichtigen, worauf die Belagerer Automobile und Motorboote mit der Berfolgung der Ballons beauftragen. Um 3.45 stieg auf dem Startplat, der Jngelheimer Aue, als erster der Freiballon "Woenus" aus, dem die Balsons "Freiburg", Hessen Ernstrut", "Justitäu", "Mainz-Biesboden", "Tillie", "Herzog Ernst", "Continental" solgten. Als der letze Ballon gestartet war, unhten don Tarmstadt her sieben Flieger und schlugen den Weg der

greisberteilung eigab: Breise ethiciten die Freibaltons "Oeisberogen den, Gruft", "Juftita", "Moenus", "Heffen," "Continental"; die Antomobile der Herren Dr. Stahn-Mainz, der allein einwands frei einen Ballon abfing, Lochner-Gonfenheim, Er. L. Opel-Rüffelsheim, die Flieger Leutnant Wentscher, Hauptmann Leufer, Oberleutnant heller, Leutnant Badljaus, Leutnant bon Dfteroth, Lentnant von Sadenberg, Leutnant Janke, Leutnant Beithof, Leutnant Müller, die Motorboote "Fannh", "Moguntia", "Nige", "Bafferratte."

Maffauifger Städtetag.

Goarshaufen, 13. Juni. Weiter fprach :!: Gt. Magistratesinndifus Langen-Frankfurt a. M. über die Bandecfürforge nach dem preußischen Gesetz bom 29. Juni 1907 und nach dem Reichsgeseit-Borentwurf. Er wies auf die Fortidritte bin, die man in den letten feche Jahren auf bem Gebiet ber Banberforge gemacht habe. In dem Borentwurf fei noch die Errichtung von Arbeitegerichten gu vermiffen, die bann ihre Tätigkeit aufzunehmen haben, wenn ein Banderer eine ihm zugewiesene Arbeit zuruchweise. Stadt= berordneter Regierungsbammeifter a. T. Lion-Frankfurt a. M. lieft fich über die Baffergewinnung im vorderen Tannus durch Stollenanlagen aus. Bürgermeifter Jacobs-Rönigstein berlangte, auf der nächsten Tagung möge ein Referat über das neue Baffergefet auf die Tagesordnung gefett werden; die Geschäftsbereinsachung ber Kommunalbehörden, insbesondere die Abschaffung des Tagebuches, behandelte Bürgermeifter Gierlich-Tillenburg. Ueber die Dentmalspflege im Regierungsbegirf Biesbaden berbreitete fich ber Begirfstonfervator Beheimer Baurat Professor Luthmer-Frankfurt a. Die gur Erläuterung borgeführten Lichtbilber, die bor allem die Burgen in Raffau, sodann aber die prachtvollen Fachwertbauten auf bem Wefterwald, im Lahntal fowie in ben Bororten von Frankfurt a. M. brachten, zeigten so recht, wie reich Nassau an herrlichen Baudenkmalern ift. Bürgermeifter Saerten-Limburg brachte den Bunfch jum Ausdruck, daß ben Bemeinden und Städten fruhzeitig genug die bon Professor Luthmer angefündigte Berordnung jum Schupe von Baudentmalern in Stadt und Land gur Benntnis gelange, bamit auch sie Stellung zu dieser Berordnung nehmen könnten, Die hierauf vorzunehmende Neus und Ersahwahl des Borstandes ergab die Wieberwahl ber ausscheidenben Mitglieder. Burgermeifter Gierlich=Dillenburg, Beigeordneter Rorner-Biesbaden und Stadtverordnetenborfteber Dr. Rudiger-Bad Somburg b. d. H.

Vermischte Nachrichten.

* Rindesliebe. In der Lifte ber freiwilligen Spenden für ein Denkmal König Leopolds 2. bon Belgien in Bruffel, die bis jest den Betrag von einer halben Million aufweist — für das reiche Belgien etwas wenig fehlt die Pringeffin Luise, die bekannte Schulden-Pringeß. Ihre beiben Schwestern haben je 10 000 Mart gezeichnet. König Albert von Belgien zeichnete 100 000 Francs.

Goethe = Denfmal in Chicago. Der beutiche Botichafter, Graf Bernftorff ift von Washington in Chicago eingetroffen, wo die feierliche Enthüllung eines Goethe= Denkmals ftattfand. Der Botichafter hielt dabei eine Uniprache und legte im Auftrage des Großherzogs bon Sachsen-Weimar einen Grang an dem Denkmal nieder.

Dehlipeicher in Großftabten. Das alte Projett, in ben Groffiadten große Mehlspeicher bon Staats wegen zu errichten, wurde wieder auf der Generalberfamm= lung des Cachfischen Mühlenverbandes in Leipzig erörtert. Durch die Unterhaltung folder Riefenspeicher mit ftets gleich bleibenden Borraten hofft man, jeder Lebensmittelknappheit, die im Fall einer Mobilmachung mit ihrer Unterbindung des Privatverfehre entsteben murbe, begegnen zu fonnen.

* Obstipaliere an die Rafernenwände! Las ift ber Ruf eines für die Forberung ber beutichen Obstaucht begeisterten Offiziers, des Majors v. Spihel in München. Er ichreibt im Teutiden Offizierblatt: Obwohl fast alle Gaue unseres beutschen Baterlandes für ben Obftban geeignet find, wird doch ein wenig Obst gebaut, so wenig, daß wir eine Obst-

fernade Spindales in das Obje auch für die meisten an eener, statien zu objederung im Jahre 17 Bfund freihen zu o Mart. Der Franzose, Engländer, Italienze, Zapaner ist dreis die dierntal so viel Obst wie der Teutsche. Bur Alfohol, Bigarren und die gefährlichen Bigaretten gibt der Teutsche gusammen 3 Milliarden Mart aus, für Obst nur 356 Millionen Mark. Aber man begreift nun endlich den hohen gesundheitlichen Wert reichlichen täglichen Obstgenuffes, fo daß ber jegige Bedarf fich bald verdoppeln wird. Go mußte fich alfo der Obstanbau berdreifachen! Es ift daber bringend nötig, viel mehr Dbitbaume anzupflangen, und bas wird jich auch fehr gut bezahlt machen, benn bas Jahr 1917 wird uns wirkfame Obftgölle bringen, wenn ber Rachweis gelingt, daß bie babin Teutschland feinen Obstbedarf felbft beden fann. Welchen Obstreichtum hatten wir ichon, wenn alle 200 Millionen Quadratmeter fpaliergeeigneter Banbe intenfib mit Spalierobit ausgenütt waren! Dagu eignen fich in herborragender Beife

* Die erften Briefmarten wurden 1824 in Breugen eingefiffert, nachdem der damalige Generalpostmeister Ragler hierzu durch besondere Rabinettsorder des Königs Friedrich Wilhelm III, die Genehmigung erhalten hatte. 3m Reichsboftmufeum ift jest ein auf Grund alter Zeichnungen und Beichreibungen naturgetren nachgebildetes Modell diefer altesten preugifden Brieftaften aufgestellt worben. Gie bestanden damals noch aus holz, waren weiß gestrichen und trugen auf der Borberseite ein Plakat "Berhaltungsregeln". Durch biese besondere Unweifung über die Benntung des Raftens follte bermieden werden, daß andere als unfrankierte Briefe hineingelegt wurden. Denn alle ju frankierenden Briefe mußten bamals noch am Postichalter abgegeben werben.

* Die Sausbibliothet des Raifers besteht aus eta 30 000 Banden. Dieje Bibliothet enthalt u. a. die erften Bficher Friedrichs des Großen, darunter auch die 20 felbst-geschriebenen Flöten-Sonaten des alten Frig. Der Kaiser ließ die von seinen Borgängern angelegten Bibliotheken zu einer vereinigen, wahrscheinlich wird über furz ober lang ein eigenes Gebäude für die Sobenzollerniche Bibliothet errichtet werden. In den Büchern finden fich an ben Rändern manche Unmerkungen bon ber Sand ber preugischen Ronige, die bem Forscher eine Reihe fehr intereffanter Charafteriftita an die Sand geben. Raifer Willyelm hat auch die feit 1888 angelegten Albums mit Photographien bon feinen Reifen, Baraden, Mas nöbern, Festlichkeiten ufw. fammeln laffen.

* Alles mit Unterichied! Auf ben Speifekarten eines Gafchaufes in Sagnig auf Rügen fteht zu lefen: "Diner 1,75 Mark, Mittagstifd 1,25 Mark." — "Das tun fie, weil fie ihre Rahrung babon haben", fagte Onfel

Brafig mit Bezug auf die "Baffer=Dotters".

Sollandische Rinder=3dullen find ein beliebtes Motiv der Maler. In Birklichkeit hat die liebe Jugend in Sollands fleinen Städten und Dorfern recht viele Unarten an fich, die jest fogar zum Gegenstand einer biplomatischen Auseinandersetzung zwischen Frankreich und Holland geführt haben. Ein frangofischer Automobilist war mit feiner Frau in Solland bon Dorfjungen ohne jede Ber= anlaffung aufs gemeinfte beschimpft und mit Steinen beworfen worden. Die hollandische Regierung mußte sich entidulbigen, fie leitete eine ftrenge Untersuchung ein.

Die Westminfter-Abtei in London, Englande berühmtefte Rirche, in ber bie Guffragetten ein fo gemeintest Bombenattentat berübten, birgt die fleberrefte ber meiften englischen Ronige und auch ber Dichter und Denfer. Chafespeare liegt bier, Balter Scott, Thomas Moore und andere. Der "Stein bon Scone", ber ebenfo wie ber auf ihm ftebende Aronungsftuhl durch die Bombenerplofion nur leicht beschäbigt wurde, ift ber Sage nach berfelbe Stein, auf bem einft ber Ergbater Jatob fein Saupt gur Rube bettete, ale er den Traum bon der himmelsleiter hatte. Faft alle engs lifchen Ronige find auf biefem Stein gefront worden.

Technik und Verkehr.

Stettin, ber Safen Berling. Stettin, ber ber Reichshauptstadt am nachften liegende Safen, erhalt mit Berlin eine noch engere Berbindung durch den Grofichiffahrtsweg Berlin-Stettin, der am Mittwoch in Wegenwart best

Hutomobit fahren, ber bom Ranal burchschnitten wird, um hier ben Stand ber ichon bon Friedrich bem Großen aufgenommenen Roloni= sationsarbeiten zu besichtigen. Der Raifer trifft bann an ben Schleusenanlagen in Liepe ein, und nach den offiziellen Unsprachen wird ber Monarch auf seiner Fluß-Jacht "Alegandra" die Schleusen passieren. Die Jacht schneibet auf ihrer Fahrt eine über ben Ranal gespannte Schnur burch, das ift bas Beiden, daß ber Großichiffahrtsweg dem Schiffsbertehr eröffnet ift. Gine Reihe bon Salondampfern bringt die Teilnehmer nach Eberswalde, wo bas Festmahl stattfindet, an bem auch ber Raifer teilnimmt.

Caatenstand in Deutschland.

Berlin, 13. Juni. Wöchentlicher Saatenftandsbericht der Preisberichtsftelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. Wenn die Lage im Weften und Guben diesmal im allgemeinen weniger günftig bargestellt wird als in ben übrigen Gebieten, fo erklärt fich bas aus bem Umftanbe, daß das naftalte Wetter bort länger angehalten hat. 3n= bes laffen die ingwischen eingetretenen gunftigeren Wachstumsbedingungen auch bort eine gedeihliche Weiterentwidlung erhoffen. Was besonders den Winterweizen anlangt, so wäre zu wünschen, daß die vielfach beobachtete Roftbilbung nicht weiter um fich greifen möchte. Inwieweit die unbeständige und fühle Bitterung ber Roggenblute geschadet hat, läßt sich noch nicht genau übersehen: immerhin fehlt es in dieser Beziehung nicht an Besorgnissen. Die Sommersaaten, die in ihrer Entwicklung zurückgehalten wurden und stellenweise ftark berunkrautet sind, haben fich zulett merklich erholt; ihr Stand wird im allgemeinen gunftig beurteilt. Gehr zu ftatten kommt die jest herr= schende warme Witterung den Futterpflanzen. Der Ertrag bes Alees und der Lugerne ift fehr berschieden, im gangen aber nicht unbefriedigend. Der zweite Schnitt wächst gut nach. Die Biesen haben ben Rückfrand nicht mehr auszugleichen vermocht und lassen bei geringem Untergras vielfach nur mäßige Erträge erwarten. Für bas Einbringen ber Senernte ift jest eine Periode trodener Witterung erwünscht. Die Sackfrüchte sind infolge bes lange anhal= tenden naftalten Wetters wenig gewachsen und gegen andere Jahre etwas zurud, beginnen sich aber jest besser zu entwickeln. Durch die Bergögerung der Kulturarbeiten find die Rübenäder jum Teil fehr berunkrautet.

Landwirtichaftskammer

für ben Regierungsbezirt Biesbaben.

Breife,

mitgeteilt bon ber Breisnotierungsftelle ber Bandwirtschaftstammer für ben Regierungsbegirf Biesbaben.

Um Fruchimarti zu Frankfurt a. M. ben 15. Juni 1914.

Ber 100 Kilogramm gute martifahige Bare, je nach Qualitat loco Frankfurt a. Mt.

Gigene Rotierung am Fruchtmartt.

	The Park of the Pa	ATTENDED TO SECOND	conterning	Bormomenti.
	Umfat*	Stimur.*	* Preise Wit.	Preise Mt.
Beigen, hiefiger	flein	abw.	22,00-	22,25-22,50
Roggen, hiefiger	#	ftetig	18,00 - 18,50	18,00-18,50
Berfte, Ried- u. Pfalger-	-	-	-	
Gerfte Betterauer		-		Maria - Anna
Safer, hiefiger	"	fest	18,00—19,25	18,00-18,50
Mais, La Plata		"	15,50—15,75	15,50—15,75
Maps .	-	-	-	Market Comment
con amore alone 15 Chroni	1014	Street 9	Ontierung her he	rticen Marte

Mannheim, 15 Junt 1914 Unill. Motte

	(Carl	the sochelides)	
			rwöchentl. Preife.
Weigen	Mart	21,50 -22,00	21,50-22,00
Roggen		18,25 - 18,50	18,25-18,50
Gerfte	"	16,75 -18,25	16,75-18,25
Safer -	"	18,25 - 19,00	18,25-19,00
Raps	"		-
Donau-Mais	"		
Mais, La Plata	"	16,25—	16,25—

Gerfte Gerfte	Wart 18. Sunt 2014	04,812 -03,118 04,82 -03,118 03,81-03,71	00,28 d8,18 04,81—04,71
Haps		19,75—	78,81
Rot-Weizen	Diez, 12. Juni Mart	1914. Amtl. M	21,25 —
Roggen Gerfte	"	-	17,34— 15,40—
Haps	" " ~	yang Zini	18,00-
TSCE *	Umiak auf bem Wi	continuer structu	IGELL DIED DIECO TO

gende Abfinfungen bezeichnet: 1. gefcaftstos, 2. flein, 3. mittel, 4. groß. ** Die Stimmung auf dem Frautfurter Fruchtmartt wird burch

folgende Abstufungen bezeichnet: 1. fan, 2. abwartend, 3. stetig, 4. feft, 5. febr fest.

Bieb (amtliche Rotierung am Schlachtviehhof zu Frautfurt a. D.

bom 15. Junt 1914.					
	Für 50 Kilogr. Lebendgewicht.	Für 50 Kilogr. Schlachtgewicht			
Ochfen:	Beutige Bormocht. Breife Breife	Bentige Bormbotil. Preife Breife			
a. vollsteischige, ausgemästete höchft. Schlachtwertes von 4-7 Jahren	47-52 47-52	83-90 83 -90			
b. junge, fleischige nicht ausgemaftete und altere ausgemaftete Dit.	42-45 42-45	75 80 75 80			
o. maßig genabrte junge, gut ge-		100			
nahrte altere Dit.	35-40 35-40	64-74 64-74			
a. bollfletidige, ausgewachfene,	49 40 44 49	72-78 73-80			
höchsten Schlachtwertes DR. b. vollsteischige, jüngere DR.	43 -46 44 -48 39 -42 40 -43				
o. mäßig genährte junge und gut genährte ältere DR.					
Rube und Farfen :					
a. vollsteischige, ausgemaftete Farfen höchsten Schlachtwertes Mit.	44-49 44-49	79-86 79-86			
b. vollfleischige ausgemaftete Rühe höchften Schlachtwertes bis zu ?		ton of the miles of			
Jahren Dit. c. wenig gut entwickelte Färsen Dit.	40-44 40-44 88-41	74—79 74—79 73—79 78—79			
d. maßig genahrte Rühe n. Farfen MR e. gering genahrte Rühe n. Farfen M	29-34 29-34	58-64 58-64 46-59 46-59			
c. Rectiff Remiders stude at Quelen me		20 20 20			
Ralber :	COLUMN TO THE STATE OF THE STAT				
Ralber : a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Mastkalber Mt.	- 60 - 64				
a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Mastkälber Mt. c. mittlere Mast- und beste Saug- fälber Mt.	- 60 - 64				
a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Mastlälber Mt. c. mittlere Rasts und beste Saug-	- 60 - 64 52-55 54-58				
a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Wasteller Wt. c. mittlere Waste und beste Saug- tälber Wt. d. geringere Maste und gute Saug- fälber Wt.	- 60 - 64 52-55 54-58 48-51 50-53	- 100-107 88-93 92-98 81-86 85-90			
Raiber: a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Wasttälber Mt. c. mittlere Wast- und beste Saug- tälber Mt. d. geringere Mast- und gute Saug- fälber Mt. Schase (Weidemastschafe): a. Wastlämmer u. Masthammel Mt. b. geringere Wasthammel und	- 60 - 64 52-55 54-58 48-51 50-53 43-43-				
a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Wastläber Mt. c. mittlere Kastlälber Mt. d. geringere Mast- und beste Saugstälber Mt. d. geringere Mast- und gute Saugstälber Mt. Shafe (Beldemastschafe): a. Wastlämmer u. Masthammel Mt. b. geringere Masthammel und Schafe	- 60 - 64 52-55 54-58 48-51 50-53 43-43-	- 100-107 88-93 92-98 81-86 85-90			
a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Mastaliter Mt. c. mittlere Mast und beste Saug- tälber Mt. d. geringere Mast- und gute Saug- fälber Mt Schafe (Beidemastschafe): a. Mastlammer u. Masthammel Mt. b. geringere Masthammel und Schafe Chweine: a. bollstelicige Schweine von	- 60 - 64 52-55 54-58 48-51 50-53 43- 43-	- 100-107 88-93 92-98 81-86 85-90 94- 94-			
a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Masteller W.f. c. mittlere Maste und beste Saug- tälber Mt. d. geringere Maste und gute Saug- fälber Mt. Shafe (Beidemastschafe): a. Masithmmer u. Nasthammel Mt. b. geringere Masthammel und Schafe Chweine: a. vollstelschige Schweine von 80-100 kg. Lebendgewicht Mt. b. vollsteisch. Schweine unter 80 kg.	- 60 - 64 52-55 54-58 48-51 50-53 43- 43- 44-47 45-48	- 100-107 88-93 92-98 81-86 85-90 94 - 94- 57-60 59-61			
a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Wastläber Mt. c. mittlere Rast und beste Saugstälber Mt. d. geringere Masts und gute Saugstälber Mt. d. geringere Masts und gute Saugstälber Mt. s. Wastlämmer u. Masthammel Mt. b. geringere Masthammel und Schafe Mt. Chweine: a. vollsteischige Schweine von 80-100 kg. Lebendgewicht Mt. b. vollsteisch. Schweine unter 80 kg. Lebendgewicht Mt. c. vollsteischige von 100-120 kg.	- 60 - 64 52-55 54-58 48-51 50-53 43- 43- 44-47 45-48 44-46 44-47	- 100-107 88-93 92-98 81-86 85-90 94 - 94- 57-60 59-61 56-59 56-59			
a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Mastaliter Mt. c. mittlere Mast- und beste Saug- tälber Mt. d. geringere Mast- und gute Saug- fälber Mt. Schafe (Beidemastschafe): a. Wasithmmer u. Nasthammel Mt. b. geringere Masthammel und Schafe Chweine: a. vollstelschige Schweine von 80-100 kg. Lebendgewicht Mt. b. vollstelschige von 100-120 kg. Lebendgewicht wt. c. vollstelschige von 100-120 kg. Lebendgewicht Mt. d. vollstelschige von 120-150 kg.	- 60 - 64 52-55 54-58 48-51 50-53 43- 43- 44-47 45-48	- 100-107 88-93 92-98 81-86 85-90 94 - 94- 57-60 59-61			
a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Masteller (Mt. c. mittlere Maste und beste Saug- tälber (Mt. d. geringere Maste und gute Saug- fälber (Mt. d. geringere Maste und gute Saug- fälber (Mt. d. Mastellenmer u. Nasihammel Mt. d. geringere Mastelmel und Schafe (Mt. d. bollsteischige Schweine von 80-100 kg. Lebendgewicht Mt. d. bollsteischige von 100-120 kg. Lebendgewicht (D. d. bollsteischige von 120-150 kg. Lebendgewicht Mt. d. vollsteischige von 120-150 kg. Lebendgewicht Mt.	- 60 - 64 52-55 54-58 48-51 50-53 43- 43- 44-47 45-48 44-46 44-47	- 100-107 88-93 92-98 81-86 85-90 94 - 94- 57-60 59-61 56-59 56-59			
a. Doppellender, feinste Mast Mt. b. feinste Mastaliter Mt. c. mittlere Mast- und beste Saug- tälber Mt. d. geringere Mast- und gute Saug- fälber Mt. Schafe (Beidemastschafe): a. Wasithmmer u. Nasthammel Mt. b. geringere Masthammel und Schafe Chweine: a. vollstelschige Schweine von 80-100 kg. Lebendgewicht Mt. b. vollstelschige von 100-120 kg. Lebendgewicht wt. c. vollstelschige von 100-120 kg. Lebendgewicht Mt. d. vollstelschige von 120-150 kg.	- 60 - 64 52-55 54-58 48-51 50-53 43- 43- 41-47 45-48 44-46 44-47 40-45 45-48 	- 100-107 88-93 92-98 81-86 85-90 94 - 94- 57-60 59-61 56-59 56-59 50-56 58-60 50-56 58-60			

86 Schafe und Hammel, 2641 Schweine, O Ziegen.

Rarioffelu. Frankfurt a. M., 15. Juni. Gigene Notierung. Hentige Preise. Borwöchentliche Breise. ktossell in Waggonladung Mt. 6,50—7,00 6,50—7,00 Kartoffeln in Waggonladung Dit. 7,50-8,00 7,50 - 8,00 im Detailbertauf

Hen und Stroh (Rotterung vom Hen- und Strohmarkt in Franksurt a. M., 12. Juni 1914. Per 50 Kilogr.) Heutige Preise. Borwöchenkl. Preise. Hart 3,20 – 3,60 3,20 – 3,60

Strob Rachbrud berboten.

Die Preisnotierungstommiffion.